

Stadt Meerane – Amtsblatt

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Meerane | 8. November 2017

Herausgeber: Stadt Meerane | Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer | Lörracher Platz 1 | 08393 Meerane
 Telefon 03764 54-0 | Telefax 03764 54-232 | E-Mail: post@meerane.eu | Internet: www.meerane.de
 Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 24.10.2017. | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 7.11.2017. Die
 nächste Ausgabe erscheint am 23.11.2017. Redaktionsschluss für die übernächste Ausgabe (20.12.2017) ist der 6.12.2017.

Sitzungstermin

Stadtrat 28. November 2017 (geplant)

Bürgermeister-Sprechstunde

Die nächste Sprechstunde des Bürgermeisters Professor Dr. Lothar Ungerer findet am Montag, 13. November 2017, 17:00 bis 18:00 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum I, 1. Etage, statt.

Bekanntmachung von Beschlüssen

Stadtrat 17.10.2017 – öffentlich

6/17/0336 Aufhebung der Sanierungssatzung für das Sanierungsgebiet Meerane „Stadtkern“

6/17/0335 Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011

Prof. Dr. L. Ungerer
Bürgermeister

Aus der Sitzung des Stadtrates am 17. Oktober 2017

Zu einer öffentlichen Sitzung des Stadtrates Meerane begrüßte Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer am 17. Oktober 2017 die Stadträtin und die Stadträte, Mitarbeiter der Verwaltung und Gäste im Neuen Rathaus.

Nach der **Einwohnerfragestunde** und der **Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung am 26.09.2017 gefassten Beschlüsse** stand im Tagesordnungspunkt 3 die Beschlussvorlage

Aufhebung der Sanierungssatzung für das Sanierungsgebiet Meerane „Stadtkern“

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde Jens Brendel vom Sanierungsträger STEG begrüßt, der zum Sachverhalt informierte.

Mit Beschluss des Stadtrates vom 17.06.1992 wurde das Gebiet „Stadtkern“ förmlich als Sanierungsgebiet festgelegt. Mit einem weiteren Beschluss vom 22.11.1994 wurde die förmliche Festlegung der Erweiterung des Gebietes beschlossen.

In den vergangenen Jahren sind insgesamt 14,5 Mio. Euro Fördermittel im Programm der Städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (SEP) in das Gebiet geflossen, in insgesamt 160 Einzelmaßnahmen. Diese Einzelmaßnahmen reichen von priva-



Bei uns werden Sie Verwaltungsfachangestellte/er

Unser Angebot:

- eine fundierte und zukunftsorientierte dreijährige Ausbildung in der öffentlichen Verwaltung
- praxisnaher Einsatz in allen Verwaltungsbereichen sowie bei unseren Verbundpartnern
- spezielle Fortbildung und Projektarbeiten

Wir erwarten:

- verantwortungsbewusste, kommunikative junge Menschen
- Organisationstalent und Lernbereitschaft
- mindestens einen guten Realschulabschluss

Möchten Sie mit dieser Ausbildung in Ihr Berufsleben starten?

Dann richten Sie Ihre Bewerbung an:

Stadtverwaltung Meerane, Lörracher Platz 1
 08393 Meerane, Personalverwaltung, Frau Riedel
 oder per E-Mail an: riedel@meerane.eu
 Weitere Informationen unter www.meerane.de

Bewerbungsschluss: 30.11.2017

Ausbildungsbeginn: 01.09.2018

ten Baumaßnahmen über Straßenbau oder die Gestaltung von Freiflächen, so Jens Brendel.

Die Fördermittel, die zu je einem Drittel von Land, Bund und Stadt Meerane zur Verfügung gestellt wurden, sind nun ausgeschöpft, vom Freistaat erfolgen keine weiteren Bewilligungen.

Entsprechend § 162 Abs. 1 Baugesetzbuch sind Sanierungssatzungen aufzuheben, wenn die Sanierung durchgeführt ist.

Mit der Aufhebung der Sanierungsatzung für das Sanierungsgebiet Meerane „Stadtkern“ wird der Ausgleichsbetrag für die im Sanierungsgebiet gelegenen Grundstücke fällig.

Der Ausgleichsbetrag ist die durch die Sanierung bedingte Erhöhung des Bodenwertes, die sich aus dem Unterschied zwischen dem Bodenwert ergibt, wenn keine Sanierung durchgeführt worden wäre (Anfangswert) und dem Bodenwert, der sich durch die tatsächliche Durchführung ergibt (Endwert). Der Ausgleichsbetrag wird auf der Grundlage eines Gutachtens ermittelt.

Der Stadtrat hatte 2012 beschlossen, bei vorzeitiger Ablösung des Ausgleichsbetrages im Sanierungsgebiet „Stadtkern“ einen Verfahrensnachlass zu gewähren. Rund die Hälfte der Grundstückseigentümer hat dies genutzt und die Ausgleichsbeträge vorzeitig gezahlt, informiert Jens Brendel. Dieses Geld ist, wie vom Programm vorgesehen, bereits wieder in eine Maßnahme im Sanierungsgebiet geflossen – in die Sanierung der Badener Straße vom Teichplatz bis zum Neumarkt.

Die restlichen Eigentümer erhalten nun ihre Bescheide. Wie der Bürgermeister ergänzte, wird dieses Geld zu zwei Dritteln wieder an Bund und Land zurückerstattet, ein Drittel verbleibt bei der Stadt und kann ebenfalls wieder eingesetzt werden.

Der Stadtrat beschloss einstimmig die Satzung der Stadt Meerane über die Aufhebung der Satzung vom 17. Juni 1992 über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Meerane „Stadtkern“.

Bürgermeister Professor Dr. Ungerer: „Zum Großteil wurden private Maßnahmen umgesetzt, das zeigt, dass das Programm gut angenommen wurde. Für die Stadtentwicklung hat das Programm einen bedeutenden Beitrag geleistet. Unser Dank geht an die Bürgerschaft

und die Eigentümer, die Maßnahmen umgesetzt haben, sowie an die STEG für die gute Zusammenarbeit.“

Im Tagesordnungspunkt 4 Beschluss über die **Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011** stellte der Stadtrat der Stadt Meerane gemäß § 88 b SächsGemO den örtlich geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2011 fest.

Kämmerin Kerstin Eis hatte die Kernzahlen der Jahresrechnung vorgestellt und anhand verschiedener Beispiele Wertsteigerungen des Anlagevermögens (z.B. im Jahr 2011 Beginn Bau Kita „Arche Noah“, Verknüpfungsstelle Bahnhof, Brücke „Meer 38“) bzw. Abschreibungen dargestellt.

Die Bilanzsumme beträgt zum Abschluss des Haushaltsjahres 111.613.582,14 Euro.

Die öffentliche Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2011 erfolgte im Amtsblatt der Stadt Meerane am 25. Oktober 2017. Vom 26. Oktober bis 6. November 2017 lag der Jahresabschluss 2011 im Bürgerbüro der Stadtverwaltung Meerane öffentlich aus.

Im Tagesordnungspunkt 5 **Haushalt 2018 – Orientierungsdaten** stellte Bürgermeister Professor Dr. Ungerer erste Eckpunkte des Haushaltes 2018 vor und informierte in diesem Zusammenhang über die erneut rückläufigen Einnahmen aus Gewerbesteuer, was den Haushaltsplan 2017 der Stadt Meerane erheblich belastet (Beitrag „26 Prozent Rückgang bei der Gewerbesteuer“, Homepage Meerane vom 17.10.2017) sowie zu einer erneut geplanten Erhöhung der Kreisumlage durch den Landkreis.

Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer, die allgemeinen und investiven Schlüsselzuweisungen des Freistaates Sachsen und die Kreisumlage sind entscheidende Zahlen für den Haushalt 2018, so der Bürgermeister.

Im letzten Tagesordnungspunkt **Bekanntgaben und Anfragen** informierte der Bürgermeister zur Nominierung des Helferkreises Meerane für den Sächsischen Förderpreis für Demokratie 2017. Sechs Initiativen wurden für den Preis, der von der Amadeu Antonio Stiftung ausgelobt wird, nominiert. Vergeben werden ein Projekt- und ein

Kommunenpreis sowie mehrere Anerkennungspreise. Die Preisverleihung findet am 6. November 2017 in Dresden statt.

Bürgertelefon 0174 3428143

Die Mitarbeiter des Gemeindlichen Vollzugsdienstes der Stadt Meerane sind unter der **Telefon-Nummer 0174 3428143** von Montag bis Freitag in der Zeit **von 07:00 Uhr bis 24:00 Uhr** zu erreichen. Außerhalb dieser Zeiten sowie an den Wochenenden und an Feiertagen wenden Sie sich bei Notfällen bitte direkt an das Polizeirevier Glauchau, Tel. 03763 640.

Mit dem Service des **Bürgertelefons** möchten wir einen Beitrag dazu leisten, unsere Stadt sicherer, sauberer, wohn- und erlebbarer zu machen.

Ihr Fachbereich Bürgerdienste

Besuchen Sie uns im Internet und auf Facebook

Aktuelle Informationen über die Ereignisse in unserer Stadt, Hintergründe und schöne Bilder – das alles gibt es unter www.meerane.de. Besuchen Sie unsere Homepage, und schauen Sie immer wieder rein!

www.meerane.de



Stadtverwaltung
Meerane



Sprechzeiten Sozialhaus „Alte Post“

Sprechzeiten der Sozialarbeiter der Stadt Meerane im Sozialhaus „Alte Post“, Poststraße 26:

Dienstag 14:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch 14:00 bis 16:00 Uhr

Donnerstag 14:00 bis 16:30 Uhr

Öffentliche Bekanntmachung

SATZUNG über die Aufhebung der Sanierungssatzung für das Sanierungsgebiet „Stadtkern“ in Meerane
Aufgrund von § 162 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der derzeit gültigen Fassung in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. März 2014 wird die folgende

SATZUNG

zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Meerane „Stadtkern“ beschlossen:

§ 1 Aufhebung der förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes Meerane „Stadtkern“

Die vom Stadtrat der Stadt Meerane erstmals am 17. Juni 1992 beschlossene Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Meerane „Stadtkern“, öffentlich bekannt gemacht und in Kraft getreten am 26. Oktober 1992, wird aufgehoben.

§ 2 Gebiet der aufgehobenen Sanierungssatzung


Das Gebiet, das hiernach nicht mehr der

Sanierung unterliegt, ist im Lageplan der Stadt Meerane (Anlage) mit einer Gebietsabgrenzung gekennzeichnet.

§ 3 Inkrafttreten

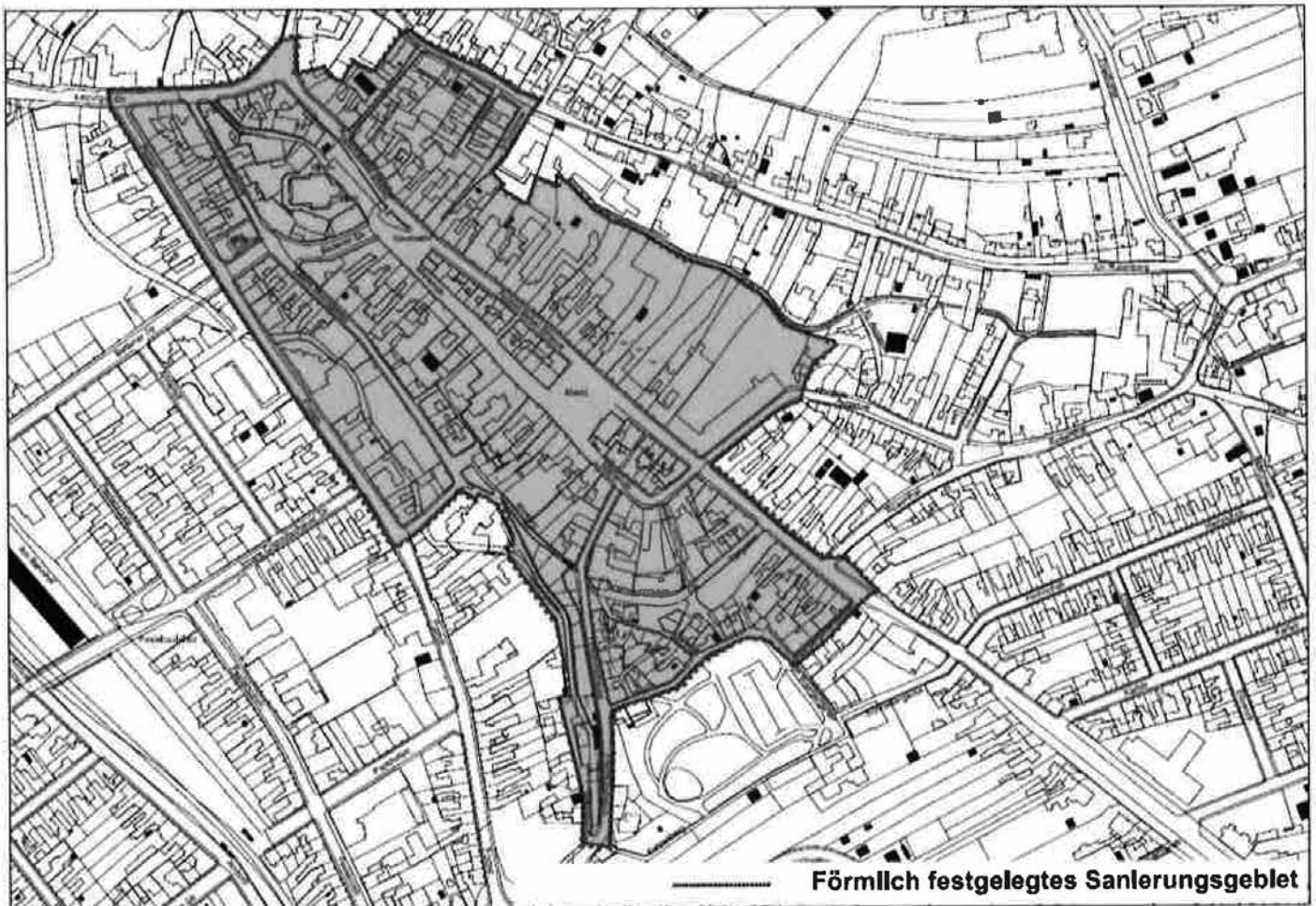
Diese Satzung tritt gemäß § 162 Abs. 2 BauGB mit ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Meerane, den 23.10.2017


Professor Dr. Ungerer
Bürgermeister



Anlage: Gebietsabgrenzung



Öffnungszeiten des Bürgerbüros im Neuen Rathaus

Das Bürgerbüro der Stadtverwaltung Meerane im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, ist geöffnet:

Montag, Dienstag, Donnerstag 08:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch, Freitag 08:00 bis 14:00 Uhr

Eine Terminvereinbarung außerhalb der Öffnungszeiten ist nach Absprache möglich.

Sie erreichen unsere Mitarbeiterinnen unter der Telefonnummer 03764-540.

Die Stadt Meerane teilt weiterhin mit

Gedenkstunde der Stadt Meerane zum Volkstrauertag

Die Gedenkstunde der Stadt Meerane zum Volkstrauertag 2017 mit dem Totengedenken unter dem Jahresthema des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge „Krieg und Menschenrechte“ findet am Sonntag, 19. November 2017, 11:00 Uhr, am Ehrenmal für die Opfer des Zweiten Weltkrieges auf dem Friedhof Meerane statt. Sie wird gestaltet durch die Stadt Meerane, die Reservistenkameradschaft des Reservistenverbandes der Landesgruppe Sachsen, die Evangelische Kirchgemeinde St. Martin Meerane und den Posaunenchor der Evangelischen Kirchgemeinde St. Martin Meerane. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Lörrach – Meerane: Städtepartnerschaftstreffen in Meerane

Im 27. Jahr der bestehenden Städtepartnerschaft zwischen der Großen Kreisstadt Lörrach und der Stadt Meerane begegneten sich die Stadträte beider Städte am 21. und 22. Oktober 2017 in Meerane. Meeranes Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer konnte erstmals seinen Amtskollegen, Oberbürgermeister Jörg Lutz, in Meerane begrüßen, der seit 2014 im Amt ist. Begleitet wurde die Lörracher Stadtratsdelegation von der neuen Vorsitzenden des Vereines Lörrach International, Dr. Susanne Daniel, und Petra Sauer, die im Verein die Städtepartnerschaft mit Meerane betreut. Lörrach International dient der Förderung der Städtepartnerschaften und Freundschaften. Das Treffen in Meerane wurde im Herbst 2015 vereinbart, als die Meeraner Stadträte in Lörrach zu Gast waren.

Anliegen des Treffens waren ein fachlicher Gedankenaustausch zwischen den Stadträten, die Darstellung der aktuellen Entwicklung in Meerane sowie die Pflege der Freundschaft.

Dem diente am 22. Oktober eine umfassende Stadtrundfahrt, quer durch Meerane. Stationen waren auch die neue Tännichtschule, die Steile Wand sowie das neue Bürgerheim, die in Augenschein genommen wurden.

Vertieft wurde die Stadtrundfahrt durch einen kommunalpolitischen Dialog im Sitzungssaal des Neuen Rathauses am Lörracher Platz. Die Stadträte tauschten sich mit ihren Bürgermeistern zu vielfältigen Themen aus. Dazu zählte u. a. eine Aussprache zu den Ergebnissen der Bundestagswahl in beiden Städten, zur Einwohnerentwicklung und dem demografischen Wandel, zu den Zielen und Maßnahmen der Städteentwicklung, zu den Konzepten und Maßnahmen der Unterbringung und Integration geflüchteter Menschen, zur Finanzentwicklung beider Städte, zum wirtschaftlichen Wandel (vor allem der Textilindustrie, der Autoindustrie unter den Vorgaben der E-Mobilität), zur Breitbanderschließung in den Städten sowie das vielschichtige Bildungsthema (Schulhausbau, Inklusionskonzepte, Kita-Ausbau, Schule und Digitalisierung). Deutlich wurden die unterschiedlichen Handlungsansätze, die durch die Einwohnerentwicklung erforderlich sind. Während in Meerane der Bevölkerungsrückgang das kommunale Handeln bestimmt, hat die Stadt Lörrach die gegenteilige Entwicklung. Die Bevölkerung wächst und hat in diesen Tagen die 50.000 Einwohnermarke überschritten. Oberbürgermeister Lutz betonte, dass das Bevölkerungswachstum die Stadt vor große Herausforderungen stellt. Ein Schwerpunkt ist der Neubau von ausreichendem und bezahlbarem Wohnraum. Mehr Menschen in der Stadt Lörrach bedeutet auch mehr Verkehr, so dass der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs und der Elektromobilität eine hohe Priorität hat. Aktuell beschäftigt die Stadt auch das Projekt des Neubaus des Zentralklinikums in Lörrach.

Gemeinsamkeiten betonten beide Städte in den strukturellen Herausforderungen, mit denen die Städte in Deutschland konfrontiert sind. Dazu zählen eine angemessene Finanzausstattung durch die Länder und den Bund sowie die Weiterentwicklung des kommunalen Selbstverwaltungsrechts gegenüber der staatlichen Ebene. Hier fanden die Städte auch ihren Anknüpfungspunkt der Städtepartnerschaft. Mit dem Kommunalverfassungsgesetz vom 17. Mai 1990 begründete sich für die Gemeinden und Städte in der DDR die Kommunale Selbstverwaltung, entsprechend Art. 28 Abs. 2 des Grundgeset-

zes, neu. Aus dieser Zeit stammt das partnerschaftliche Zusammenwirken beider Städte und ist auch Ausdruck des Zusammenwachsens des geeinten Deutschlands.

Stadträte und Oberbürgermeister bzw. Bürgermeister lobten in diesem Zusammenhang auch die Partnerschaften und Freundschaften, die die Bürgerinnen und Bürger beider Städte leben. Dazu zählen die Chöre mit ihren Vereinen, die Katholischen Kirchgemeinden, die Freiwilligen Feuerwehren, die Narren mit ihren Carnevalsvereinen sowie die Schulpartnerschaft der Meeraner Tännichtschule mit der Lörracher Hellbergsschule.

Mit der Verabschiedung der Lörracher Delegation am 23. Oktober 2017 lud Oberbürgermeister Jörg Lutz den Meeraner Stadtrat zu einem nächsten Treffen in Lörrach ein.

Verdienstvolle Kameraden der Feuerwehr Meerane ausgezeichnet

Gemeinsam kommen die sechs Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Meerane, die zur feierlichen Auszeichnungsveranstaltung der verdienstvollen Angehörigen der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes am 21. Oktober 2017 in der Glauchauer Sachsenlandhalle geehrt wurden, auf 245 Jahre Zugehörigkeit bei der Meeraner Wehr! Holger Burkhardt, Klaus Gentsch und Frank Schmidt erhielten die Ehrung für ihr 25-jähriges Dienstjubiläum, Rainer Buchhold wurde für seine 50-jährige Zugehörigkeit zur FF Meerane geehrt. Karl Busse und Wolfram Lenk gehören seit 60 Jahren der Meeraner Feuerwehr an!

Insgesamt 105 Kameradinnen und Kameraden wurden für ihren aktiven Dienst bzw. langjährige treue Dienste in der Feuerwehr durch den Landkreis Zwickau und den Landesfeuerwehrverband Sachsen e.V. ausgezeichnet. Der Wehrleiter der Feuerwehr Limbach-Oberfrohna, Thomas Luderer, begrüßte alle Anwesenden, darunter Bürgermeister und Oberbürgermeister aus Städten und Gemeinden des Landkreises und Abgeordnete des Sächsischen Landtages. „Ich freue mich, dass so viele Vertreter aus Politik und Gemeinden dabei sind“, sagte er. Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer zählte erneut zu

den Gästen der Auszeichnungsveranstaltung, ebenso der Schönberger Bürgermeister Dietmar Öhler.

Landrat Dr. Christoph Scheurer würdigte die ehrenamtliche und aufopferungsvolle Arbeit der Kameradinnen und Kameraden und bezog in seinen Dank auch deren Angehörige und Familien ein sowie die Städte und Gemeinden, die als Träger der Feuerwehren die notwendige Ausrüstung zur Verfügung stellen, und den Landesfeuerwehrverband. Zum Thema Fördermittel sagte er, dass jetzt einige Jahre lang ein „Schub an Fördermitteln“ nötig sei, denn z.B. auch das, was Anfang der 1990er Jahre angeschafft wurde, entspricht inzwischen oft nicht mehr den Anforderungen. Auch der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Chemnitzer Land e.V. René Michehl forderte in seinem Grußwort mehr Fördermittel für die sächsischen Wehren von der Landespolitik.

Die Ehrungen nahmen unter anderem Landrat Dr. Scheurer und René Michehl vor. Bürgermeister Professor Dr. Ungerer und Wehrleiter Kai Götze gratulierten den ausgezeichneten Kameraden der Meeraner Wehr ganz herzlich und dankten ihnen für ihren langjährigen Einsatz.

Neben den Ehrungen des Landkreises stiftet der Landesfeuerwehrverband Sachsen e. V. als Anerkennung ein Ehrenkreuz für 10 / 25 / 40 / 50 / 60 und 70 Jahre treue Dienste in der Feuerwehr.



Zu den vielen Gratulanten gehörten der Meeraner Wehrleiter Kai Götze und Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer.



Frank Schmidt (2.v.r.) nahm die Ehrung für sein 25-jähriges Dienstjubiläum entgegen.



Wolfram Lenk (2.v.r.) und Karl Busse von der Meeraner Feuerwehr wurden für das 60-jährige Dienstjubiläum geehrt. Karsten Busse (re.) nahm die Ehrung stellvertretend für seinen Vater entgegen.



Wehrleiter Kai Götze, Rainer Buchhold, Frank Schmidt, Karsten Busse, Wolfram Lenk, Klaus Gentsch, Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Landrat Dr. Christoph Scheurer (v.l.n.r.). Holger Burkhardt konnte zur Auszeichnungsveranstaltung leider nicht dabei sein. Fotos: Hönsch

Verkehrssicherheit im Annapark – Aufräumarbeiten nach August-Sturmschaden

Weitere Sperrung des Annaparkes notwendig

In den vergangenen Wochen wurde mit zum Teil schwerem Gerät im Annapark gearbeitet, um die Schäden zu beseitigen, die der Sturm hier am 31. August 2017 angerichtet hatte. Von Glauchau kommend war eine Windhose durch den Annapark gefegt, die große Schäden hinterlassen hatte. Eine Fachfirma hat inzwischen die umgeknickten Bäume, betroffen waren vor allem Roteiche, Ahorn und Rotbuche, sowie Totholz ent-

fernt und die Bäume gefällt, die die Verkehrssicherheit im Annapark gefährden. Aufgrund des Sturmschadens ist der Annapark bereits seit Wochen gesperrt. Revierförsterin Janina Albrecht vom Sachsenforst hat nun über die erfolgten Arbeiten informiert. Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und die Fachbereichsleiterin Umwelt Sabine Schumann trafen sich mit ihr im Annapark zu einem Vor-Ort-Termin.

Insgesamt, so Janina Albrecht, waren die Schäden viel größer als zuerst angenommen. Von der rund 12 Hektar umfassenden Waldfläche des Annaparks waren rund 6 Hektar betroffen. Zwischen 150 und 200 Festmeter Holz wurden beschädigt.

Nun sind die Arbeiten abgeschlossen, doch für weitere ca. 5 Wochen muss der Annapark noch gesperrt bleiben. „Diese Vorsichtsmaßnahme ist notwendig, denn noch besteht die Gefahr, dass Totholz aus den Kronen herabfällt“, begründet Janina Albrecht. Sie weiß, dass der Annapark bei der Meeraner Bevölkerung, bei Spaziergängern, Hundeführern und Kindergruppen sehr beliebt ist, doch die Sicherheit geht vor. Auch Bürgermeister Professor Dr. Ungerer bittet die Meeranerinnen und Meeraner daher um Verständnis für die Sperrung und die erfolgten Baumfällarbeiten. „Wichtig ist, dass bei diesem Sturm keine Menschen zu Schaden kamen. Die nun erfolgten Maßnahmen im Annapark waren notwendig, um die Verkehrssicherheit für alle Nutzer und Anlieger wieder herzustellen“, sagt er.

Auf einer Länge von insgesamt 1300 Metern, so Janina Albrecht, sind nun die Sicherungsmaßnahmen erfolgt, an den Hauptwegen und zu Grundstücken und zusätzlich entlang des Weges zur Gartenanlage. „Die Hauptgefahr ist beseitigt, doch grundsätzlich gilt beim Aufenthalt in einem Wald immer Aufmerksamkeit“, betont sie.

Rund 15.000 Euro haben die Arbeiten die Stadt Meerane gekostet. Für die Industrie ist das Holz aufgrund der Sturmschäden, Kronenbrüche und teilweise Fäulnis nicht zu verwenden und wird daher nun als Brennholz verkauft. Interessierte Selbstwerber können hierfür einen Holzschein im Umweltbüro der Stadt Meerane erhalten. „Im Annapark wurde jetzt so viel getan, dass der nächste Sturm hoffentlich nur wenig Schaden anrichten kann“, sagt Janina Albrecht.



Revierförsterin Janina Albrecht vom Sachsenforst (rechts) informierte Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und die Fachbereichsleiterin Umwelt Sabine Schumann über die erfolgten Maßnahmen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit im Annapark.



Die gefällten Bäume wurden zersägt, mit Rückemaschinen transportiert und zu Poltern zusammengefasst.



Die Sperrung des Annaparks muss aus Sicherheitsgründen noch aufrechterhalten werden. Fotos: Hönsch

11.11., 11:11 Uhr – Start für närrische Saison in Meerane

Traditionelle Zepterübergabe vor dem Alten Rathaus am Markt

Nur noch wenige Tage, dann startet in Meerane die närrische Zeit. Am 11.11. sind alle großen und kleinen Närrinnen

und Narren wieder auf den Meeraner Markt eingeladen, pünktlich 11:11 Uhr soll die traditionelle Zepterübergabe durch Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer an den Präsidenten des Meeraner Carnevalsvereins (MCV) Thomas Gregor erfolgen. Damit übernehmen die Narren wieder die Macht in Meerane, und dieses Spektakel soll wieder gebührend begangen werden. Der MCV mit Elferrat und die Tanzmädchen des MCV sind natürlich dabei, das Programm gestalten außerdem die Guggemusik „Rasselbande '97“ und die Mädchen vom Tanzboden e.V. Dazu gibt es Musik und Unterhaltung mit dem Soundservice Krauß.

„Wir machen wieder Halli Galli auf dem Markt“, verspricht Thomas Gregor. Denn da der 11.11. in diesem Jahr auch ein Samstag ist, freuen sich die Narren auf besonders viele Gäste zum Faschingsauftakt. Kostüme sind keine Pflicht, aber gern gesehen! Auch für Gastronomie, Getränke und Essen ist auf dem Markt gesorgt.

Der MCV-Präsident wird in seiner Ansprache an das närrische Volk die Zeit seit seiner letzten Amtsperiode Revue passieren lassen und die Geschehnisse aus Meerane und der Welt kommentieren. Wie immer wird das Motto der neuen Saison bekannt gegeben, welches bis dahin – wie immer – eines der am besten gehüteten Geheimnisse in der Stadt ist. „Wir haben auch noch eine Überraschung“, gibt Thomas Gregor bekannt. Leider herrscht auch dazu Stillschweigen bis zum 11.11.!

Nun bleibt noch das Wetter. „Wir haben natürlich schönes Wetter beantragt, die Verantwortung liegt aber bis zur Amtsübergabe beim Bürgermeister. Wetter ist ja eine kommunale Aufgabe“, informiert Thomas Gregor.

Übrigens: Wie der MCV-Präsident vorrechnet, ist die neue närrische Saison mit 95 Tagen auch eine sehr kurze. Am 14. Februar 2018 ist Aschermittwoch. „Unser Meeraner Bürgermeister sollte also gar nicht so lange Urlaub einplanen“, schätzt er ein.

Doch Bürgermeister Professor Dr. Ungerer sieht das anders: „Wir haben genügend städtische Aufgaben, bei nur 95 Tagen müssen sich die Narren eben ein wenig sputen. Ich freue mich auf ein paar entspannte Wochen“, sagt er. Für den MCV zumindest steht bereits am Abend des 11.11. ein Termin an: Sie

haben einen närrischen Gastauftritt zur Ü-30-Party in der Meeraner Stadthalle.



Am 11.11., 11:11 Uhr, beginnt mit der Zepterübergabe am Alten Rathaus die närrische Zeit in Meerane.



MCV-Präsident Thomas Gregor freut sich auf die neue Amtszeit. Fotos: Stadt Meerane

Die große Johann Strauß Gala begeistert Publikum in der Stadthalle Meerane

Die bunte Welt der Operette verzauberte am 14. Oktober 2017, einem sonnigen Samstagnachmittag, das Publikum in der Meeraner Stadthalle. Etwa 300 Zuschauer waren gekommen, um sich von den schwungvollen Tönen der über 100 Jahre alten Operetten unterhalten zu lassen. Die Mitglieder des Gala Sinfonie Orchesters Prag hatten aus der Fülle der Werke die schönsten Melodien ausgewählt. Bei den letzten Melodien der Veranstaltung waren die Zuschauer nicht mehr zu halten und gingen beschwingt mit dem Rhythmus mit. Die brillanten Solisten Mila Wilden (Tenor), Ginger McFerrin (Sopran) und Anna Klamo (Sopran) begeisterten das Publikum mit erstklassigen Stimmen. Das „Johann-Strauß-Ballett“ mit den farbenprächtigen Kostümen und schwungvollen Tänzen versetzte die Zuhörer in einen Walzerrausch. „Besonders beeindruckend waren die Violinen-Solos von Jakub Sedlacek. Sein Spiel war ein purer musikalischer Genuss.“

Umrahmt wurde die Gala durch die informative und unterhaltsame Moderation von Ursula Meistner, die als Solistin das Programm mit Gesang und Zither bereicherte, berichtete Angelika Albrecht, Fachbereichsleiterin Kultur der Stadt Meerane.

Das Publikum dankte allen Mitwirkenden mit viel Beifall und dem Kommentar: „Uns hat die Veranstaltung sehr gut gefallen. Schade, dass nicht mehr Besucher gekommen sind.“



Die große Johann Strauß Gala in der Stadthalle Meerane. Foto: Profe

„Ich hasse dich, Essen steht im Kühlschrank“

Schriftsteller Wolfgang Eckert erheitert das Publikum mit ernsten Aphorismen

Am 18. Oktober 2017 stellte Schriftsteller Wolfgang Eckert sein neuestes Werk in der Stadtbibliothek Meerane vor. Unter dem Titel „Der Mensch hat zwei Augen damit er auf dem einen blinzeln kann“, hat der Meeraner 350 Aphorismen gesammelt, welche von heiter, tiefgründig bis spitz daherkommen. So war es denn für die Leiterin der Stadtbibliothek, Angelika Albrecht, klar, sich zur Begrüßung nicht nur beim zahlreich erschienenen Publikum zu bedanken, sondern allen eine lustige Lesung zu wünschen.

Diese Aussage nutzte der schlagfertige Schriftsteller und raunte den Gästen zu: „Ich bin nicht lustig, was ich heute vorhabe, ist eine Unverschämtheit!“ Und damit war er auch schon drin im Thema. 50 Aphorismen wolle er lesen, natürlich in Blöcken, mit Pausenmusik keines Geringeren als Franz Schubert. „So haben Sie die Möglichkeit des Nachdenkens“, erklärte er die Strategie dahinter, und diese Zeit wurde auch benötigt, denn jeder einzelne Aphorismus hatte es in sich.

Doch Halt! Was ist das eigentlich? Kurz gesagt ein knackig formulierter Satz mit einem überraschenden Ausgang. Und solche Sätze schwirrten an jenem Abend durch den Raum: „Wer sich aufs

falsche Pferd setzt, dem nützt auch der richtige Sattel nichts.“ „In den Wind geschlagene Warnungen kommen als Sturm zurück.“ „Wer die Weisheit mit Löffeln gefressen hat, kann nicht mit Messer und Gabel umgehen.“ Oberflächlich betrachtet, klingen sie alle irgendwie amüsant, doch denkt man intensiver nach, erschließen sich die scheinbar versteckten Botschaften. Und genau das ist das Ziel, den Empfänger für ein bestimmtes Thema zu sensibilisieren. Wie Wolfgang Eckert schelmisch zugibt, habe seine Frau auch schon Aphorismen verwendet, um ihm deutliche Botschaften zu senden. So fand er eines Tages einen Zettel auf dem Küchentisch mit folgender Botschaft: „Ich hasse dich, Essen steht im Kühlschrank!“ Warum dieser Ehe-Aphorismus notwendig wurde, ließ er nicht unterwähnt: „Es gibt nichts Egoistischeres als einen Schriftsteller, ständig ist er in seinen Werken versunken!“ Und so fesselte er mit seiner Aphorismenlesung die Besucher und gab zudem noch Hintergrundinformationen zu dieser Art des Schreibens.



Nach der gut besuchten Lesung stand Wolfgang Eckert für Signierwünsche der Besucher gern zur Verfügung. Fotos: Eidam

Jugendbuchautorin Antje Babendererde zu Gast in der Bibliothek Meerane

Lesung für Achtklässler der Tännichtschule

Am 17. Oktober 2017 war die Autorin Antje Babendererde aus Liebengrün in Thüringen zu Gast in der Stadtbibliothek

Meerane. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8b aus der Tännichtschule konnten gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Elke Bellmann den Deutschunterricht einmal anders erleben.

Antje Babendererde wurde 1963 in Jena geboren. Nach dem Abitur arbeitete sie zunächst als Hortnerin in einer kleinen Dorfschule und absolvierte später eine Töpferlehre. Das Schreiben lag ihr immer schon im Blut, und nach 1990 begann sie Bücher zu schreiben. 1996 machte sie dann ihre Leidenschaft zum Beruf. Sie schrieb erfolgreiche Romane für Jugendliche und Erwachsene und erhielt für ihre Arbeit zahlreiche Stipendien, Preise und Auszeichnungen. „Seit ihrer Kindheit interessiert sich Antje Babendererde für das Schicksal der Indianer und hat inzwischen 15 Romane über das heutige Leben der amerikanischen Ureinwohner geschrieben. Zu ihrer Lesung in Meerane stellte sie das Buch ‚Julischatten‘ vor, welches 2013 mit dem Jugendliteraturpreis ‚Segeberger Feder‘ ausgezeichnet wurde. Die tragische Liebesgeschichte spielt im Reservat Pine Ridge im Nordwesten der USA. Mit ausgewählten spannenden Textstellen zog die Autorin die Jugendlichen in ihren Bann. Außerdem lernten die Schülerinnen und Schüler, wie sie eine Buchvorstellung durchführen sollten. Viele nahmen am Ende der Veranstaltung noch ein Foto mit Autogramm der Autorin als Erinnerung mit nach Hause“, berichtet Angelika Albrecht, die Leiterin der Stadtbibliothek Meerane.

Wer sich für das in der Lesung vorgestellte Jugendbuch interessiert: „Julischatten“ kann in der Stadtbibliothek ausgeliehen werden.

Dieses Projekt wurde finanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts. Ein herzlicher Dank gilt auch dem Bördekreis Sachsen e.V. für die Unterstützung!





Die Autorin Antje Babendererde war am 17. Oktober zu Gast in der Meeraner Stadtbibliothek. Fotos: Bibliothek

Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ 2017

Annahme der Geschenkkartons bis 15. November im Bürgerbüro



Noch bis zum 15. November 2017 können im Bürgerbüro im Neuen Rathaus Geschenkkartons für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“, eine Geschenk-Aktion für Kinder in Not, abgegeben werden. Wer ein Geschenkpaket packen möchte, sollte einige wichtige Hinweise beachten, über die eine kleine Broschüre des Vereins „Geschenke der Hoffnung“ e.V., informiert. Diese Broschüre liegt im Bürgerbüro und auch in verschiedenen Geschäften in Meerane kostenlos aus.

Im Bürgerbüro sind wie im vergangenen Jahr auch leere Geschenk-Kartons der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ erhältlich.

Wer ein Geschenk abgeben möchte, wird außerdem um eine Spende für die Transportkosten gebeten. Diese Spende ist jedoch keine Bedingung. Wer keinen Karton packen möchte, kann auch eine Spende für die Aktion überweisen. Alle Hinweise dazu sind in der Broschüre enthalten.

Jugendkul-TOUR-tage „DEM-OH(!)-KRATIE“ im November in Meerane

Vom 10. bis 12. November 2017 veranstaltet das Netzwerk JiM (Jugendarbeit

in Meerane), Jugendkul-TOUR-tage unter dem Thema „DEM-OH(!)-KRATIE“. Zum Netzwerk JiM gehören Meeraner Einrichtungen der freien und städtischen Jugendhilfe.

In verschiedenen Workshopangeboten laden das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Annaparkhütte, der Jugendclub „Beverly Hill's“, das Jugendcafé „Open House“ sowie die städtischen Sozialarbeiter ein, über Demokratie ins Gespräch zu kommen und diese durch eigenes Erleben erfahrbar zu machen. Folgende Workshops sind geplant:

Freitag, 10. November 2017

– **Musik-Workshop** an der **Tännichtschule** („Banda Internationale“, Dresden)

Das Abschlusskonzert mit „Banda Internationale“ findet am 10. November 2017 um 20:00 Uhr in der Aula der Tännichtschule statt.

Samstag, 11. November 2017, jeweils 10:00 bis 17:00 Uhr

– **Poetry Slam Workshop** (Tobias Glufke, HALternativ e.V., Halle)
Wo? Sozialhaus „Alte Post“.

– **Tanz-Workshop** mit Anja Losse (Tanzpädagogin, Altenburg) und Nicole Kirsche (Trainerin Beverly Dance, Meerane).

Wo? Jugendclub „Beverly Hill's“

– **Theater-Workshop** mit David Schönherr (Theaterpädagoge Theater Altenburg).

Wo? Probenraum der Tännichtschule

– **Kunst- und Mal-Workshop** mit Jan Thau (Freischaffender Künstler, Glauchau).

Wo? Jugendcafé „Open House“

– **Workshop „So isst die Welt“**: „Liebe/Verständnis geht durch den Magen“.

Wo? Annaparkhütte

– **Foto und Video-Workshop** (Sebastian Reichenbach, Meerane).

Wo? Jugendclub „Beverly Hill's“. Die Teilnehmer sind außerdem unterwegs an den anderen Workshop-Orten.

Sonntag, 12. November 2017

Zum Abschlusstag am 12. November 2017, ab 15:00 Uhr, wird es dann in der Aula der Tännichtschule eine Präsentation der Workshop-Ergebnisse mit allen jugendlichen Teilnehmern geben. Im Anschluss wird eingeladen, die Speisen aus dem internationalen Kochkurs zu probieren, zusammen zu sein, sich auszutauschen über das Erlebte und Gesehene und gemeinsam zu feiern.

Nachmeldungen in den einzelnen Ein-

richtungen. Weitere Informationen unter: Freizeitzentrum Annaparkhütte, Promenadenweg 21, Tel. 03764 47160
Jugendclub „Beverly Hill's“, Volkshaus, Friedhofstraße 5b, Tel. 03764 2652
Jugendcafé „Open House“, Oststraße 48, Tel. 03764 179319
Jasmin Wellner, Tel. 03764 54227
Rebecca Klukas, Tel. 0173 2887135.

„Meeraner Geschichtswerkstatt“ mit Joachim Krause und Erich Lorenz

Der Kaufmann Carl Lorenz aus Meerane und sein Sohn Erich im Zweiten Weltkrieg – Zeitgeschichte in Feldpostbriefen und Erinnerungen

Die Stadtbibliothek Meerane, Joachim Krause und Erich Lorenz laden am Montag, 20. November 2017, um 19:00 Uhr zu einer Veranstaltung „Der Kaufmann Carl Lorenz aus Meerane und sein Sohn Erich im Zweiten Weltkrieg – Zeitgeschichte in Feldpostbriefen und Erinnerungen“ im Rahmen der Reihe „Meeraner Geschichtswerkstatt“ in die Stadtbibliothek Meerane, August-Bebel-Straße 49, ein.

Joachim Krause hat sich mit einem Kapitel Zeitgeschichte einer Meeraner Familie beschäftigt. Es sind die Feldpostbriefe und Erinnerungen aus dem Zweiten Weltkrieg von Carl und Erich Lorenz.

Carl Lorenz wird 1896 in Meerane geboren. Seine Eltern betreiben seit 1893 ein Geschäft am damaligen Bismarckplatz (heute Teichplatz): „Tabakwaren, Reisebüro und Lottereiannahme“.

Carl Lorenz nimmt von 1914 bis 1918 am Ersten Weltkrieg teil – Verdun, Eisernes Kreuz, Verwundung, Niederlage... Später führt er als Kaufmann das väterliche Geschäft weiter. 1939, Carl Lorenz ist inzwischen 43 Jahre alt, verheiratet, und hat einen 13-jährigen Sohn und eine 11-jährige Tochter, wird er erneut zum Wehrdienst eingezogen. Wenig später ist er mit einer Bäckereikompanie beteiligt am Krieg gegen Belgien, die Niederlande und Frankreich, ab 1941 dann an der Ostfront eingesetzt. Carl Lorenz kommt 1942 in Stalingrad um. In den Briefen, die er nach Hause schickt, wird seine ständige Fürsorge um die Angehörigen deutlich. Er schreibt aber auch in schonungsloser Offenheit von seinen Beobachtungen

und Erfahrungen im Kriegsgeschehen, im Westen wie im Osten, als wacher und durchaus kritischer Zeitzeuge.

Ein Jahr nach dem Tod von Carl Lorenz wird sein Sohn Erich Lorenz in den Arbeitsdienst zur Flak einberufen, kommt 1944 an die Ostfront und gerät noch vor seinem 18. Geburtstag in Gefangenschaft, arbeitet dann in Straflagern und kehrt erst 1949 nach Meerane zurück. Er hat Jahrzehnte später seine Erinnerungen aufgeschrieben.

Erich Lorenz wird an diesem Abend auch als Zeitzeuge anwesend sein.

Eintrittskarten zu 3 Euro sind in der Stadtbibliothek an der Abendkasse erhältlich.

„Luthers Christkind und Sankt Nikolaus“ mit Regina Röhner

Im Rahmen der Veranstaltungen „10 Jahre neue Stadtbibliothek“ lädt die Stadtbibliothek Meerane zum Nikolaustag am Mittwoch, 6. Dezember 2017, um 19:00 Uhr zu einem literarischen, kulinarischen und musikalischen Abend „Luthers Christkind und Sankt Nikolaus“

mit Regina Röhner ein.

Was verbindet Martin Luther mit dem Christkind und Sankt Nikolaus? Luther liebte Weihnachten nicht nur als Kind sondern auch als Erwachsener. Für ihn war Weihnachten ein Fest in der Familie. Im 15. und 16. Jahrhundert brachte der heilige Nikolaus am 6. Dezember kleine Geschenke für Kinder. Luther verlegt den Brauch des Schenkens auf Weihnachten. So wird das Christkind zum Gabenbringer der Kinder.

„Ohne Luther gäbe es am Heiligabend keine Geschenke. Ohne Luther wäre Weihnachten nicht das beliebteste Fest in Deutschland geworden. Was Luther noch alles mit Weihnachten verbindet, wird uns Regina Röhner als Besinnliches und Heiteres vorlesen und erzählen. Natürlich hat sie sich als Autorin von Kochbüchern besonders in der Weihnachtsküche der Familie Luther umgeschaut und wird Würzwein ganz wie zu Luthers Zeiten zubereiten sowie die Gäste mit allerlei süßen und herzhaften Kostproben verwöhnen“, informiert Angelika Albrecht, die Leiterin der Bibliothek.

Das Publikum erhält auch Einblicke in

die Weihnachtsstube von Martin und Katharina Luther sowie die historische Festkultur.

Für alle Besucherinnen und Besucher bringt Regina Röhner noch eine besondere Nikolausüberraschung mit – die aber noch nicht verraten wird!

Kartenvorverkauf

Karten zu 10 Euro sind in der Stadtbibliothek Meerane, August-Bebel-Straße 49, Tel. 03764 185715, erhältlich. Die Anzahl der Karten für diese Veranstaltung ist begrenzt.

„Bald ist schon wieder O-STERN!“

Literarisch-musikalische Veranstaltung mit Michael Trischan am 15. Dezember 2017 in Meerane – Kartenvorverkauf hat begonnen

Die einen können Weihnachten gar nicht erwarten, und die anderen freuen sich, wenn das Fest der „Liebe und der Familie“ endlich wieder vorbei ist und der damit verbundene Familien- und Einkaufsstress. Gelegenheit, diese Zeit ein wenig zu versüßen oder auch zu verkürzen, bietet „Bald ist schon wieder

10 Jahre neue Stadtbibliothek

„Luthers Christkind und Sankt Nikolaus“

Eine literarische, kulinarische und musikalische Einstimmung auf die schönste Zeit des Jahres mit Regina Röhner



Mittwoch, 6. Dezember 2017, 19 Uhr
Stadtbibliothek Meerane
August-Bebel-Straße 49

Kartenvorverkauf:
 Stadtbibliothek Meerane, Tel.: 03764 185715
 Eintritt: 10 Euro

meerane kultur



Montag, 20. November 2017, 19 Uhr Meeraner Geschichtswerkstatt Stadtbibliothek Meerane



**Der Kaufmann Carl Lorenz aus Meerane
 und sein Sohn Erich im Zweiten Weltkrieg -
 Zeitgeschichte in Feldpostbriefen und
 Erinnerungen
 mit Joachim Krause und Erich Lorenz**

Stadtbibliothek Meerane
 08393 Meerane
 August-Bebel-Straße 49
 Tel. 03764 / 18 57 15

Eintritt: 3 Euro

meerane kultur



O-STERN!!!! – eine heitere-besinnliche Lesung, angereichert mit weihnachtlicher, stimmungsvoll-verjazzter Musik – am 15. Dezember 2017, 19:00 Uhr, in der Meeraner Stadthalle, Achterbahn 12.

Sie hören Kurzgeschichten von Hanns Dieter Hüsch, Mark Spörrle, Dieter Kürten, Robert Gernhardt u.a. Neben den Musikern Simon Münzmay/Kevin Pacholczak (alternierend), Klavier, ist als Sprecher Michael Trischan zu erleben. Michael Trischan ist einem Millionenpublikum als „Hans Peter Brenner“ in der ARD-Erfolgsserie „In aller Freundschaft“ bekannt und beliebt. Seit 1998 ist die Serie mit über 6 Millionen Zuschauern ein Quotengarant der ARD und einmalig in der Fernsehgeschichte. Im April 2016 gastierte Michael Trischan bereits in Meerane. Gemeinsam mit seinem Sohn Attila präsentierte er das humoristische Programm „Schwampf“. Weitere Informationen: www.trischan.de

Kartenvorverkauf

Karten für diese Veranstaltung zum Preis von 18 Euro gibt es in der Stadtbibliothek Meerane, August-Bebel-Straße 49.



Michael Trischan kommt am 15. Dezember 2017 in die Meeraner Stadthalle. Das Publikum erwartet ein literarisch-musikalischer Abend „Bald ist schon wieder O-STERN!!!!“. Foto: Künstler/Agentur

Neujahrskonzert mit der Vogtland Philharmonie

Kartenvorverkauf für Konzert am 20. Januar 2018 läuft

Musikalisch ins neue Jahr: Schwungvoll und heiter wird die Vogtland Philharmonie am Samstag, 20. Januar 2018, um 19:00 Uhr das neue Jahr in der Stadthalle Meerane begrüßen und lädt unter ihrem bewährten Motto „Beliebte Melodien zum Jahreswechsel“ zum Neujahrskonzert ein.

Neben den heiteren Moderationen von GMD Stefan Fraas, der auch die Stabführung des Konzertes übernimmt, dürfen sich die Besucher auf die schönsten Ausschnitte bekannter Opern, Operetten und Musicals freuen und erleben

neben dem Sinfonieorchester die Sopranistin Tatiana Larina und den Tenor Alexander Geller.

Kartenvorverkauf

Der Kartenvorverkauf für das Neujahrskonzert 2018 mit der Vogtland Philharmonie in der Meeraner Stadthalle läuft. Karten gibt es im Bürgerbüro im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1. Karten im Vorverkauf kosten 21 Euro; ermäßigt für Schüler und Studenten 17 Euro. (Abendkasse 24 Euro; ermäßigt Schüler und Studenten 20 Euro)



Tatiana Larina und Alexander Geller sind als Solisten beim Neujahrskonzert 2018 zu erleben. Fotos: Künstler/Agentur

Pilotprojekt Digitalisierung startet im Europäischen Gymnasium Meerane

Pünktlich zu Beginn des EU-Gipfels in Tallin zur Digitalisierung in Europa stehen auch im Europäischen Gymnasium Meerane die Zeichen in Sachen Digitalisierung auf Start:

Am 28. September 2017 übergab Stephanie Marggraff als Vertreterin der Firma N+P Informationssysteme GmbH (N+P) 24 Tablets an Schulleiterin Kerstin Sommer und Geschäftsführer Dr. Gerd Stiehler vom Trägerverein.

Die Finanzierung von 10 Tablets hat dabei die Firma N+P übernommen, weitere 14 Geräte wurden finanziell gestützt. Weiterhin beteiligten sich der Trägerverein Europäisches Gymnasium Waldenburg, die Europäisch-Humanistische Bildungsstiftung sowie private Sponsoren.

Nach einer intensiven zweijährigen Planungs- und Testphase und vielen Gesprächen um das Gelingen der Finanzierung konnte nun die Pilotklasse 8 nach den Herbstferien mit Tablets als zusätzlichem Anschauungsmittel im Unterricht starten, informiert das Europäische Gymnasium Meerane.

„Gemäß den Worten Pestalozzis ‚Der Mensch muss sich in der Welt selbst

forthelfen. Dies ihn zu lehren, ist unsere Aufgabe.‘ sind wir der Auffassung, dass gesicherte IT-Kenntnisse sowie der souveräne Umgang mit der Technik zu einer guten und modernen Schulbildung des 21. Jahrhunderts gehören. Dabei gilt es, die Medienkompetenz der Schüler fortwährend weiterzuentwickeln und die Medientechnik als zusätzliche Lernmethodik anzuwenden.

Wir sind stolz, die in Meerane ansässige IT-Firma N+P Informationssysteme GmbH als Kooperationspartner gewonnen zu haben, die dieses Projekt nicht nur finanziell unterstützt, sondern auch Hilfe bei Wartungs- und Pflegearbeiten angeboten hat. Weiterhin bietet die Firma viele Möglichkeiten im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung für die Schülerinnen und Schüler an“, sagt Schulleiterin Kerstin Sommer.

Von Seiten des Europäischen Gymnasiums Meerane wird die Schülerfirma das Catering bei Firmenveranstaltungen übernehmen, die auch musikalisch durch Angebote der Jugendkunstschule oder künstlerisch durch Auftritte der Theater-AG umrahmt werden können. Außerdem werden die Nutzung der Räumlichkeiten sowie des grünen und sportlichen Außengeländes angeboten. Kerstin Sommer: „Wir freuen uns auf eine sehr gute und langfristige Zusammenarbeit und bedanken uns herzlich beim Unternehmen N+P.“



Schulleiterin Kerstin Sommer (links) und Geschäftsführer Dr. Gerd Stiehler vom Trägerverein freuen sich über die Übergabe der 24 Tablets durch Stephanie Marggraff vom Meeraner Unternehmen N+P Informationssysteme GmbH. Fotos: Löhner

Galerie ART IN zeigt „Heile Welten von Olaf Ulbricht“

Einladung zur Vernissage am 15. November 2017



Die neue Ausstellung in der Galerie ART IN zeigt Bilder von Olaf Ulbricht, vor allem Wintermotive, aber auch Motive aus anderen Jahreszeiten. Zu sehen ist sie vom 15. November 2017 bis 14. Januar 2018. Foto: Künstler

Am 15. November 2017, 19:30 Uhr, gibt es wieder eine Vernissage in der Galerie ART IN Meerane im Kunsthaus am Markt, zu der der Meeraner Kunstverein e.V. alle kunstinteressierten Bürgerinnen und Bürger ganz herzlich einlädt. Die neue Ausstellung zeigt naive Malerei von Olaf Ulbricht aus Vendersheim – „Heile Welten von Olaf Ulbricht“, so der Titel. Zur Vernissage wird der Glauchauer Maler Frithjof Herrmann ein Gespräch mit dem Künstler führen. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Pianistin Eva-Maria Kunz vom Robert-Schumann-Konservatorium Zwickau.

Die naive Malerei von Olaf Ulbricht

Olaf Ulbricht, geboren 1951, ist ein naiver Maler, Schnitzer und Bilderschnitzer aus Deutschland. Die Motive seiner Bilder sind durch Reisen und sein Leben im rheinhessischen Weindorf Vendersheim geprägt.

Gemalt wird mit Acrylfarben auf Holz, und durch eine mehrfache Lackierung erhalten die Farben eine Brillanz, die die Motive wie vom Grunde eines Sees schimmern lässt. Die Zufälligkeiten der Holzmaserung werden dabei möglichst in die Malerei einbezogen.

Über die Jahre wurden seine Bilder farbiger, detailreicher und auch statischer. Während früher schon mal Musikanten und Häuser im Herbstwind um die Kirche segelten, so erzählen seine Bilder heute kleine Geschichten.

Die Liebhaber dieser naiven Bilder schätzen besonders die eigentümliche Stimmung dieser kleinen, längst ver-

gangen geglaubten „heiteren Welten in Holz und Farbe“.

Bestimmte Figuren wie Musikanten, Bäuerin mit Hühnern, Bauer mit Pferd oder Kuh, Liebespaar, Pfarrer, Lampionträger u.a., sind immer wieder anzutreffen. Durch die jahrelange Wiederholung und minimale sukzessive Variierung der immer gleichen Elemente entstanden die typischen, unverkennbaren Figuren des naiven Künstlers Olaf Ulbricht.

Bitte an Unternehmen – Firmendatenbank überprüfen

Wir möchten die Meeraner Firmen und Unternehmen bitten, die Einträge des Firmenverzeichnisses auf der Homepage der Stadt Meerane auf Richtigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen. Das Firmenverzeichnis ist auf www.meerane.de unter dem Menüpunkt

Mit Felix und Frieda sicher in die Schule

ADAC-Sicherheitswesten für Meeraner Erstklässler

Seit dem Jahr 2010 gibt es die knallgelben ADAC-Sicherheitswesten für Kinder, und seit dem Jahr 2010 freuen sich auch die jeweiligen Erstklässler der Grundschule Lindenschule über die schicken Westen. Diese sind mit vielen Reflektoren ausgerüstet und sorgen in der nun beginnenden dunkleren Jahreszeit für mehr Sicherheit auf dem Schulweg, denn die Schülerinnen und Schüler sind für Autofahrer und andere Verkehrsteilnehmer mit den Westen gut sichtbar. Auf der Rückseite sind die beiden ADAC-Verkehrsdetektive Felix und Frieda zu sehen.

Am 20. Oktober 2017 war es wieder einmal soweit. ADAC-Vertragsanwalt Jörg Schmeißer besuchte die Lindenschule und überreichte die Sicherheitswesten an die Mädchen und Jungen der Klassen 1a und 1b. Natürlich wurden diese sofort ausgepackt und anprobiert! Die Sicherheitswesten sind groß genug, dass sie auch über den Anorak oder die Winterjacke passen.

Wie Jörg Schmeißer informierte, werden in diesem Jahr 530.000 ADAC-Westen an Grundschüler verteilt, insgesamt sind es seit 2010 nun rund 7,5 Millionen.



Übergabe der ADAC-Sicherheitswesten in der Klasse 1b der Lindenschule...



... und in der Klasse 1a. Die schicken Westen mit den beiden Verkehrsdetektiven Frieda und Felix wurden sofort ausgepackt und anprobiert. Fotos: Hönsch

Wirtschaft zu finden. Änderungen und Neuanmeldungen (Bezeichnung des Unternehmens, Adresse, Ansprechpartner, Tel., Fax, Mobiltel., Service/Tätigkeitsbereiche, Öffnungszeiten) können per E-Mail an das Referat Tourismus/Marketing, jung@meerane.de, oder per Fax an 03764 1859439 unter dem Stichwort Firmendatenbank gemeldet werden.

Wir möchten weiterhin alle Unternehmen bitten, uns ebenfalls über anstehende Firmenjubiläen zu informieren.

Referat Tourismus/Marketing

Bitte an Vereine – Daten in Vereinsdatenbank prüfen

Wir möchten die Meeraner Vereine bitten, ihre Einträge in der Vereinsdatenbank auf der Homepage der Stadt Meerane www.meerane.de zu überprüfen und uns über notwendige Änderungen zu informieren.

Neueinträge und Aktualisierungen können uns über das Kontaktformular „Neueinträge / Änderungen“ (zu finden im Menü unter Kultur, Freizeit, Sport – Vereine – Alle Vereine auf einen Blick) direkt mitgeteilt werden.

Referat Tourismus/Marketing

Souvenirs, Bücher und mehr

Merchandising-Artikel und Informationsmaterial aus Meerane

Im Referat Tourismus/Marketing und im Heimatmuseum im Alten Rathaus, Markt 3, sowie im Bürgerbüro im Neuen Rathaus sind verschiedene Souvenirs, Bücher und Informationsmaterial über Meerane erhältlich.

Referat Tourismus/Marketing und Heimatmuseum

Altes Rathaus

Regenschirm/Stockschirm – 8,00 Euro
verschiedene Aufkleber – 1,00 Euro
verschiedene Tragetaschen – 1,00 Euro
Hissflagge 80 x 120 cm – 15,00 Euro
Kaffeepott – 4,00 Euro
Filz-Schlüsselanhänger – 1,50 Euro
DVD Meeraner Stadtansichten 1991 – 5,00 Euro
DVD Trabant-Kombi-Produktion 1990 – 5,00 Euro
Historischer Bildband Teil I – 5,00 Euro
Historischer Bildband Teil II – 5,00 Euro
„Maler und Kopist – Moritz Röbbcke“ – 9,90 Euro

Bürgerbüro

Neues Rathaus

Ansichtskarten – 1,00 Euro
Tragetaschen – 1,00 Euro
DVD Meeraner Stadtansichten 1991 – 5,00 Euro
DVD Trabant-Kombi-Produktion 1990 – 5,00 Euro

MBV-Wanderung am 12. November startet in Greiz

Am Bahnhof in Greiz startet die nächste Wanderung der Wandergruppe des Meeraner Bürgervereins. Am 12. November 2017, um 10:00 Uhr, ist dort der Treffpunkt für alle interessierten Wanderfreunde aus Meerane und anderen Städten und Gemeinden, die mit auf Tour gehen möchten.

„Die Wanderung führt uns durch den Greizer Landschaftspark in ein naturbelassenes Seitental der Elster, das Krümmetal, nach Waldhaus. Dort ist eine Einkehr möglich. Zurück geht es auf dem Bierweg über Roth zum Pulverturm, weiter wieder in das Krümmetal und durch den Park zurück zum Ausgangspunkt Bahnhof Greiz“, informiert Dorothea Werner von der MBV-Wandergruppe.

Hinweis: Eigene Anreise, Fahrgemeinschaften werden empfohlen.

Weitere Informationen gibt es bei Dorothea Werner, Tel. 03764 16170, oder Katharina von Metzsch, Tel. 03764 70332, von der MBV-Wandergruppe.

Eine tolle Knolle – Kartoffelfest in der Tännichtschule gefeiert

Der Oktober präsentierte sich bereits von seiner bunten Seite, und so passete auch das bunte Treiben am 20. Oktober 2017 auf dem Schulhof der Tännichtschule gut dazu. Wie in jedem Jahr hatten die Lehrer und Schüler zum Kartoffelfest geladen. Der Schulhof war zur Kartoffelmeile umgestaltet, und die Besucher konnten sich zwischen süßen und herzhaften Gaumenfreuden entscheiden – natürlich alles rund um die Kartoffel. Auch das Friweika-Maskottchen schlenderte zur Freude der Gäste über den Schulhof.

Die Schülerinnen und Schüler sagen ein dickes Dankeschön an das Unternehmen Friweika, welches das Fest wieder enorm unterstützte!



Auch das Herbstwetter spielte mit zum Kartoffelfest an der Meeraner Tännichtschule. Fotos: Eidam

Projekt „Bunter Punkt“ 2017 schmückt Parkhaus in der Oststraße

Buchstaben und Wörter standen in diesem Jahr im Mittelpunkt des Projektes „Bunter Punkt“. In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien 2017 haben wieder alle Schülerinnen und Schüler der Grundschule Lindenschule ein Bild gestaltet – gemeinsam mit Holger Heine vom Jugendcafé „Open House“ in der Oststraße und mit Unterstützung des Glauchauer Künstlers Jan Thau. Die kreativ gestalteten großen Buchstaben wurden nun – zu Wörtern zusammengesetzt – am Parkhaus Oststraße angebracht und waren ab 9. Oktober hier zu bewundern. „Dabei sollten vor allen Dingen solche Wörter entstehen, die für die Mädchen und Jungen eine schöne Bedeutung haben“, erklärte Holger Heine.





Projekt „Bunter Punkt“ 2017 am Parkhaus Oststraße. Fotos: Löhr



Entstanden sind die einzelnen Plakate in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien 2017. Im Garten der Lindenschule wurde fleißig gemalt und gezeichnet. Fotos: Hönsch

Herbstferien: So bunt und vielseitig wie der Herbst

Das Herbstferienprogramm im Hort der Evangelischen Grundschule Meerane war so bunt wie der Herbst selbst. Mit allen Sinnen konnten die Ferienkinder viel erleben und waren mit viel Mut, Spaß und Neugier bei der Sache.

„Sportliche Tage in der Turnhalle forderten viel Geschicklichkeit und Ausdauer. Besonders toll war auch die Stadtrallye durch Glauchau, bei der die Kinder mit GPS, Malbuch und Rätselcomic selbst den richtigen Weg finden mussten und viele Geheimnisse rund um Trudi, dem Maskottchen des Wehrdigs, erkunden konnten. Ungewöhnlichen Besuch empfingen die Hortkinder gleich an mehreren Tagen: So begrüßten sie Herrn Lange vom Hasenzüchterverein Meerane und die Tiertherapeutin Frau Günther aus Zwönitz. Letztere hatte fast ihren

halben Zoo mitgebracht: Hund, Katze, Hasen, Bartagamen, Heuschrecken, wandelnde Blätter, Schlange, Riesenschnecken... Fast alle Kinder trauten sich, diese auch anzufassen und waren überrascht, wie sich die Schlange und die anderen Tiere anfühlten“, berichtet Birgit Hüwel.

Am letzten Tag der Ferien brachte die Disco die Hort-Etage nochmal zum Beben. Bei tollen Tanzschritten und Supermusik kamen die Ferienkinder richtig außer Puste und freuten sich danach über eine leckere Abkühlung.

Birgit Hüwel: „Unser Dankeschön geht nochmals an alle, die sich wieder mit viel Engagement zum Gelingen des Ferienprogramms einbrachten und für die vielen schönen und interessanten Erlebnisse unserer Kinder sorgten.“

„Basar der Sinne“ in der Kita „Buratino“

Im Rahmen der „Interkulturellen Woche 2017“ im September hat die Kita „Buratino“ der Volkssolidarität Glauchau/Hohenstein-Ernstthal e.V. in Meerane in einem Projekt mit Eltern und Kindern gekocht, um gemeinsam verschiedene Länder mit ihren Kulturen, Sprachen, Aromen, Gewürzen und Speisen kennenzulernen.

„In der Kita verbringen Kinder mit ganz verschiedenem kulturellem Hintergrund jeden Tag viel Zeit miteinander. Sie spielen zusammen, lachen gemeinsam und verstehen sich. Mit dem Projekt sollte darüber hinaus zum Austausch untereinander animiert werden: Kinder mit Eltern, Eltern mit Erzieherinnen sowie Eltern mit anderen Eltern. Es sollte so erreicht werden, dass sich die Kulturen gegenseitig kennenlernen und voneinander lernen“, informieren Ben Ulke und Diana Unger von der Volkssolidarität. Das gemeinsame Kochen war für alle eine tolle Erfahrung, und es wurden interessante Gerichte wie „Chingalsch“, tschetschenische Teigfladen, afghanische „Sambosa“, aber auch deutscher Apfelkuchen zubereitet. Damit auch andere Eltern und Besucher etwas davon haben, wurde bei einem „Basar der Sinne“ im Garten der Kita ein großes Buffet aufgebaut, bei dem man quer über die Weltkarte leckere Speisen probieren konnte. Gleichzeitig wurden die Sinne von Besuchern wie Kindern geschult. Dabei durfte nicht nur geschmeckt und

geschnuppert werden, sondern ebenso gefühlt: In einer Kiste mit Kastanien waren kleine Überraschungen für die Kleinen versteckt, die zuerst einmal erfüllt werden mussten.

Sowohl Projekt als auch Basar wurden sehr gut angenommen, was besonders die Projektverantwortliche Diana Unger erfreute. Als Erinnerung für die Teilnehmer und für alle, die nicht dabei sein konnten, werden die ausprobierten Rezepte in einem Kochbuch gesammelt.



Einen „Basar der Sinne“ gab es im September in der Kita „Buratino“. Fotos: Ben Ulke/Volkssolidarität

Grundschüler gingen auf „Baumspurensuche“

„Bäume – schön, lebendig und schützenswert“ – unter diesem Motto startete am 4. September 2017 die 2. Klasse der Evangelischen Grundschule St. Martin mit ihrer Klassenlehrerin Frau Ritzkat und ihren Betreuern zu ihrer 1. Exkursion. Das Ziel war der Meeraner Hochzeitswald im Gewerbegebiet, wo es auf große „Baumspurensuche“ ging. Im Unterricht lernten die Kinder die einheimischen Laub- und Nadel-

bäume näher kennen und erfahren vom großen Nutzen der schönen Riesen für Menschen und Tiere. Im Hochzeitswald wurden dann Bäume bestimmt, Blätter gesammelt und natürlich Picknick gemacht, informiert Schulleiterin Anja Ziegler.



Die 2. Klasse der Evangelischen Grundschule St. Martin war im Meeraner Hochzeitswald auf „Baumspurensuche“. Foto: Ev. Grundschule

Einsatz im Schulgarten – Alle packen mit an!

Am 21. Oktober 2017, einem Samstag, herrschte frühmorgens ungewohnt geschäftiges Treiben in der Hospitalstraße. Auf dem Gelände der Ev. Grundschule St. Martin hatten sich viele Eltern, Kinder und Pädagogen eingefunden, um beim halbjährlichen Schulgarteneinsatz weiter an der Gestaltung des Außengeländes mitzuwirken. „Es gab viel zu tun, also packten alle mit an. Mit großen und kleinen Rechen wurden die Rasen- und Asphaltflächen vom Laub befreit, Beete für eine Neubepflanzung vorbereitet bzw. mit Stauden besetzt. Mehrere Bäumchen und Sträucher konnten frisch angepflanzt werden, zudem wurden die Rosen verschnitten und winterfest gemacht“, informiert die Schule. Mit viel Muskelkraft wurden Baumstämme transportiert und in die Erde eingelassen. Sie sollen den Kindern als Grünes Klassenzimmer und Klettermöglichkeit dienen. Auch das Insektenhotel wurde endlich fertig befüllt. Die Kinder häuften indes einen großen Berg Laub auf, den sie in ein Igelhotel verwandelten.

Schulleiterin Anja Ziegler: „Einige Eltern sorgten mit viel Erfindergeist für einen sicheren Stand unseres großen Wasserspeichers, damit die Hochbeete in Zukunft stets ohne viel Aufwand mit Wasser versorgt werden können. Allen Großen und Kleinen, die tatkräftig zum Gelingen dieses Schulgarteneinsatzes beigetragen haben, sei ganz herzlich gedankt!“



Viel erledigt wurde zum Schulgarteneinsatz am 21. Oktober auf dem Gelände der Evangelischen Grundschule St. Martin. Fotos: Schule

Bauernhofprojekt in der Kita „Rosarium“

Mädchen und Jungen erkunden Tiergehege

Im Rahmen des Bauernhofprojekts besuchten die Kinder, Eltern und Erzieher der „Butterfly group“ der Fremdsprachenkindertagesstätte Rosarium Ende September 2017 das Tiergehege in Glauchau und hatten hier die Gelegenheit, verschiedene Tiere, die es auch auf einem Bauernhof gibt, zu beobachten. „Begrüßt wurden wir von laut schnatternden Enten. Außerdem konnten die Kinder beim Füttern der Schweine zuschauen und sahen Schafe, Tauben, Gänse, Hühner, Ziegen – unsere Schmetterlingskinder wussten gar nicht, wo sie zuerst hingehen sollten. Im Hasenstall sowie bei den Pferden und Eseln durften unsere Kinder die Tiere mit Möhren und anderen Leckereien füttern. Nicht alle trauten sich, doch das Beobachten war interessant genug. Wer mutig war, konnte die Tiere auch streicheln“, informiert die Kita. Noch eine Überraschung gab es: Am Tag des Besuchs wurden vier kleine Meerschweinchen geboren, und die Kinder durften diese beobachten.

„Es war ein wunderschöner Ausflug mit vielen Eindrücken und Erlebnissen. Ganz herzlich bedanken möchten wir uns beim Team des Tiergeheges Glauchau. Dieser Tag wird uns noch

lange in Erinnerung bleiben“, sagen die Erzieher und Betreuer aus der Kita.



Ausflug ins Tiergehege Glauchau. Dort gab es für die Mädchen und Jungen aus der Kita Rosarium viel zu entdecken. Fotos: Kita Rosarium

Zeitreise in Jena

Herbstausfahrt der Fuchsberger

Jena war das Ziel der Herbstausfahrt des Siedlervereins Am Fuchsberg e.V. am 24. September 2017. Der Verein informiert über den abwechslungsreichen Tag:

Der Bus voll besetzt, das Wetter herbstlich und das Ziel nicht weit – so startete die Busfahrt am 24. September 2017. Ausgestattet mit dem „Fuchsbergverpflegungsbeutel“ und gut gelaunt war das erste Ziel das Wahllokal in der Lindenschule, wo sich die Wahlhelfer von der guten Laune aller anstecken ließen. Anschließend ging die Fahrt nach Jena, wo eine „Zeitreise Stadtführung“ wartete. Interessant und abwechslungsreich wurden die beiden Gruppen mit der Geschichte der Stadt vertraut gemacht. Sibylle von Kleve, Rowena Morse und ein (mit obligatorischem Stoffbeutel ausgerüsteter) DDR-Jenenser erzählten aus ihrer Epoche. Neben vielen historischen Fakten gab es auch die eine oder andere Anekdote zu berichten. Diese Art der Stadtführung war sehr kurzweilig und spannend.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen, wurde der Nachmittag individuell ver-

bracht. Auch hier hatte Jena viel zu bieten: das Planetarium, den Botanischen Garten oder den Jentower. Anschließend trafen sich viele zum Ausklang beim Jenaer Altstadtfest, über das sich besonders die kleinen Fuchsberger sehr freuten. Die Ausfahrt hat allen Beteiligten sehr gut gefallen, und auf der Heimfahrt kamen schon die ersten Vorschläge für die Ausfahrt 2018. Lassen wir uns überraschen!



Ausflug der Fuchsberger nach Jena. Fotos: privat

Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Martin

Ihr Kontakt zu unserer Kirchgemeinde:

Pfarramt der Ev.-Luth. St. Martinskirchgemeinde Meerane, Kirchplatz 1, Tel. 03764 2474, E-Mail: kg.meerane@evlks.de, Öffnungszeiten: Dienstag: 10:00–12:00 und 14:00–18:00 Uhr, Donnerstag und Freitag: 10:00–12:00 Uhr

Besuchen Sie uns im Internet:

www.kirche-meerane.de

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten im Kirchgemeindehaus, Kantstraße 1a:

– Sonnabend, 11. November Martins-tag
– Sonntag, 12. November, 10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufgedächtnis der in den Monaten Oktober, November oder Dezember getauften Gemeindeglieder
– Sonntag, 19. November, 10:00 Uhr Predigtgottesdienst

– Mittwoch, Buß- und Bettag, 22. November, 10:00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl

– Sonntag, 26. November, 10:00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl Friedhofsandachten:

14:00 Uhr Friedhof Seiferitz,
15:00 Uhr Friedhof Meerane

Treffpunkt Glauben und Gemeinschaft:

Andachten in den Heimen:

Kursana-Seniorenzentrum

– Höhenweg: Mi, 15.11., 09:30 Uhr

– Oststraße: Mi, 15.11., 10:30 Uhr

– Hirschgrundstraße: Mo, 20.11., 09:30 Uhr

Bürgerheim, Robert-Baum-Str.: Mo, 27.11., 15:30 Uhr

Betreutes Wohnen, Seiferitzer Schulweg, Montag, 20.11., 15:00 Uhr

Gesprächsgruppen und Kreise

Gebetskreis: Mittwoch, 15.11., 17:15 Uhr, Gemeinderaum, Kirchpl. 1

Angebote für Frauen

Offener Nachmittag für Frauen: Dienstag, 5.12., 14:30 Uhr, Kirchpl. 1

Angebote für Kinder

Jungschar für Mädchen: siehe Termine Krippenspielproben

Kinderkirche in der Ev. Grundschule, Hospitalstr. 2–4: Donnerstag, 9.11., 14:15–15:15 Uhr

Jungschar für Jungs: siehe Termine Krippenspielproben

Angebote für Jugendliche

Konfirmanden 7. Klasse: Sonnabend, 11.11., 09:00–12:30 Uhr, KGH

Konfirmanden 8. Klasse: Sonnabend, 25.11., 09:00–12:30 Uhr, KGH

Junge Gemeinde: dienstags, 18:00 Uhr, KGH

Jugendprojekt „Open House“

Jugendcafé „Open House“, Oststraße 36

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 15:00–20:00 Uhr

Frühstücksangebot: Mo–Fr 10:00 Uhr

Termine Kirchenmusik (im KGH)

Bläseranfänger: dienstags, 18:30 Uhr

Posaunenchor: dienstags, 19:30 Uhr

Kleine Kurrende: donnerstags, 14:50 Uhr

Flötenkreis Kinder: donnerstags, 15:15 Uhr

Flötenanfänger Grundschüler: donnerstags, ab 15:45 Uhr

Große Kurrende: donnerstags, 16:15 Uhr

Kantorei: donnerstags, 19:30 Uhr

Evangelische Allianz in Meerane Landeskirchliche Gemeinschaft; August-Bebel-Straße 111

Gemeinschaftsstunde: sonntags, 17:00 Uhr

Bibelstunde: mittwochs, 19:00 Uhr

Frauenstunde: Mittwoch, 15.11., 16:00 Uhr

Stunde für hilfesuchende Alkoholiker (Blaues Kreuz): Montag, 20.11., 18:30 Uhr

Ev. Freikirchl. Gemeinde / Baptisten Meerane, Chemnitzer Straße 28

Bibelgespräch 29.11.2017, 19:30 Uhr

Gemeindefest zum Martinstag



Weil der Martinstag (11.11.) in diesem Jahr auf einen Sonnabend fällt, wollen wir unser Gemeindefest an diesem Tag feiern. Wir laden alle Großen und Kleinen herzlich ein, ab 14:00 Uhr ins Kirchgemeindehaus zu kommen, um bei einer Andacht, Spielen, Singen, Basteln und Kaffeetrinken fröhlich zusammen zu sein. Wer kann einen Kuchen beisteuern?

Ab 16:30 Uhr beginnt dann, wie in jedem Jahr, das Martinsspiel und gegen 17:00 Uhr machen wir uns mit den Laternen auf zum Umzug bis zur Katholischen Kirche. Dort wird in diesem Jahr auch der Abschluss sein, da in unserer St. Martinskirche noch die Maler am Arbeiten sind.

Wer hat Lust, beim Krippenspiel 2017 mitzumachen?

Geprobt wird jede Woche donnerstags ab 15:30 Uhr im Kirchgemeindehaus, Kantstraße 1a. Das erste Treffen findet am 9. November 2017 statt.

„Du bist noch unsicher oder traust dich nicht, viel Text zu lernen? Keine Angst! Wir haben auch Rollen ohne Text. Schau einfach vorbei!“ Birgit Birkner, Thomas Schmidt und Norbert Ranft-Knopfe freuen sich auf alle neuen und „alten“ Krippenspieler!

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Waldsachsen

Ihr Kontakt zu unserer Kirchgemeinde:

Pfarramt der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Waldsachsen, Kirchplatz 1, Tel. 03764 2474, E-Mail: kg.meerane@evlks.de, Öffnungszeiten: Dienstag: 10:00–12:00 und 14:00–18:00 Uhr, Donnerstag und Freitag: 10:00–12:00 Uhr

Wir laden ein zum Gottesdienst:

Sonntag, 26. November, 08:30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl

Treffpunkt Glaube und Gemeinschaft

Gesprächskreis für Ältere: Donnerstag, 9.11., 14:30 Uhr

Kinderkirche: montags, 16:00 Uhr

Chorprobe: montags, 18:15 Uhr

Katholische Kirche Sankt Marien Meerane

Katholische Kirche Sankt Marien Meerane, Kleine Augasse 15
Pfarramt Pfarrer Clemens Baumert, 08393 Meerane, Am Rotenberg 81, Telefon: 03764 2984

www.kath-kirche-meerane.de

Heilige Messe

Sonntag: 09:30 Uhr

Dienstag: 08:00 Uhr

Mittwoch: 09:00 Uhr am 15.11.2017 in Gößnitz

Donnerstag: 08:00 Uhr

Freitag: 18:30 Uhr

Heilige Messe in Ponitz: samstags 17:00 Uhr nach Vereinbarung

Aus gesundheitlichen Gründen von Pfarrer Clemens Baumert finden die Heiligen Messen an den Werktagen nur unter Vorbehalt statt.

Beichtgelegenheit

– Sonntag: 09:00 Uhr

– Herz-Jesu-Freitag: 18:00 Uhr und stille Anbetung

Vorschau auf einen besonderen Gottesdienst:

Sonntag, 26.11.2017: Hochfest Christkönig, 09:30 Uhr Hochamt, 16:00 bis 17:00 Uhr Anbetungsstunde (unter Vorbehalt), 17:00 Uhr Dankandacht (unter Vorbehalt)

Wichtige Termine:

– Samstag, 11.11.2017: Sankt Martinsfest, 16:30 Uhr Umzug der Kinder mit Laternen, ausgehend vom Gemeindehaus, Kantstraße 1a, zur kath. Sankt Marienkirche, Am Rotenberg / Ecke Kleine Augasse, mit jeweiligem Programm.

– Mittwoch, 22.11.2017, 19:00 Uhr Sitzung Pfarrgemeinderat

– Ministrantenstunde: samstags 09:00 Uhr nach Vereinbarung

Bitte achten Sie auf Vermeldungen und Aushänge!

20 Jahre Amtseinführung Pfarrer Clemens Baumert



Pfarrer Clemens Baumert. Foto: Kathol. Kirchgemeinde

Vor 20 Jahren, am 9. November 1997, wurde Pfarrer Clemens Baumert durch Dekan Erich Witte, Glauchau, in sein Amt als Pfarrer von Sankt Marien Meerane eingeführt. Die katholische Kirchgemeinde und der Pfarrgemeinderat danken ihm ganz herzlich, gratulieren und wünschen ihm besonders Gesundheit und Gottes reichen Segen für seine verantwortungsvolle Arbeit.

Die Stadt Meerane schließt sich diesem Dank an und gratuliert Pfarrer Clemens Baumert herzlich zu seinem Jubiläum.

Sprechstunden/Beratungen

Bürgerpolizist

Jeden 1. Dienstag im Monat, 16:00 bis 17:00 Uhr, im Polizeiposten im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, im Zimmer 2, Erdgeschoss, mit einem Mitarbeiter aus dem Fachbereich Bürgerdienste der Stadtverwaltung. Nächste Sprechstunde: Dienstag, 5. Dezember

Friedensrichter

Jeden 3. Dienstag im Monat, 16:00 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5, 1. Etage, Zimmer 25, Tel. 03764 16844. Nächste Sprechstunde: Dienstag, 21. November 2017.

Behinderten-Beratung

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 09:00 bis 11:30 Uhr und jeden 3. Donnerstag im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr im Vereinshaus, Amtsstraße 5, Erdgeschoss.

Telefonische Anfragen und Terminvereinbarungen mit der Sozialarbeiterin Frau Keilberg sind unter Tel. 03763

52777 möglich. Die Mitarbeiterin der Beratungsstelle bietet bei mobilitäts eingeschränkten Menschen auch Hausbesuche an, für die Stadt Meerane und die umliegenden Gemeinden.

Sozialpsychiatrischer Dienst

Jeden Donnerstag, 09:30 bis 12:00 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5. Die Sprechstunde führt die Mitarbeiterin Claudia Sehland vom Gesundheitsamt des Landkreises Zwickau durch.

Meeraner Bürgerverein (MBV)

Jeden 1. Dienstag im Monat, 15:30 bis 16:30 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5. Nächste Sprechstunde: Dienstag, 5. Dezember 2017.

Vereinshaus Amtsstraße

Das Vereinshaus, Amtsstraße 5, ist zu den folgenden Zeiten geöffnet.

Dienstag 13:00–16:00 Uhr

Mittwoch 09:00–13:00 Uhr

Donnerstag 09:00–13:00 Uhr

Kontakt: Tel. 03764 16844

E-Mail: maz@meerane.de

Schuldnerberatung: 27. November, 4. Dezember, 18. Dezember 2017, 13:00–15:00 Uhr; Terminabsprache unter Tel. 03763 15819 möglich.

Warenkorb des dfb-Frauenzentrums:

Ausgabe von Lebensmitteln für Menschen in Not jeden Dienstag von 13:00–14:30 Uhr

Kostümfundus: nach telefonischer Rücksprache im Rahmen der Öffnungszeiten Büro

IG Metall: jeden letzten Mittwoch des Monats, 13:00–14:00 Uhr.

Energieberatung Verbraucherzentrale Sachsen:

jeden 4. Mittwoch des Monats 13:00–15:00 Uhr. Telefonische Anmeldung unter 03764 16844. Beratungsgebühr 5 Euro.

Seidenmalerei: Ideen und Kreationen auf Seide, jeden Mittwoch von 10:00–14:00 Uhr

Handarbeit/Stricken/Häkeln: jeden Mittwoch, ab 14:00 Uhr

Klöppeln: dienstags 18:00–20:00 Uhr (ungerade Kalenderwoche)

Lohnsteuerhilfeverein: nach Terminabsprache unter Tel. 03763 4047747

Stellenausschreibung Deutscher Kinderschutzbund

Der Deutsche Kinderschutzbund Zwickau schreibt zum 1. Januar 2018 zwei Stellen aus:

- 1 Projektleiter/Projektleiterin Eltern-telefon – 30 Stunden/Woche
- 1 Projektleiter/Projektleiterin Kinder- und Jugendtelefon – 20 Stunden/Woche

Bewerbungsschluss ist der 30. November 2017.
Interessenten finden die kompletten Stellenausschreibungen unter www.kinderschutzbund-sachsen.de. Für Nachfragen steht der Deutsche Kinderschutzbund Zwickau gern zur Verfügung: www.dksb-zwickau@t-online.de oder 0375 281708 oder 0174 1444418.

Volkssolidarität lädt ein

Die stadtoffene Begegnungsstätte der Volkssolidarität im Vereinshaus, Amtsstraße 5, Tel. 0173 5959521, ist jeden Donnerstag von 12:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Donnerstag, 9. November, 14:00 Uhr: Kaffeenachmittag mit Ha-KA-Präsentation, anschließend Spiele- und Erzähl-nachmittag

Donnerstag, 16. November, 13:30 Uhr: „Bunter Liedernachmittag“ – Gemeinsames Liedersingen mit Schülern der Schule für Gesundheit und Soziales Meerane, anschließend gemütliche Kaffeerunde

12:00 Uhr: Mittagessen in der Begegnungsstätte möglich. Bitte um Voranmeldung über Frau Carola Adam, Tel. 0173 5959521.

Donnerstag, 23. November, 14:00 Uhr: Bauernmarkt mit „Lumis Live-Musik“ – hausschlachtene Speisen und bäuerliche Dekoration sowie Musik mit Herrn Graichen aus Meerane

Meeraner Ortschronisten

Die Meeraner Ortschronisten im Meeraner Bürgerverein treffen sich jeden Mittwoch von 14:30 bis 17:30 Uhr im Vereinshaus in der Amtsstraße 5.

SHG Aphasie/Schlaganfall

Die Selbsthilfegruppe Aphasie und Schlaganfall Meerane/Crimmitschau trifft sich jeden 3. Mittwoch im Monat, 14:00 Uhr, in der Alten- und Krankenpflege Funk, Marienstraße 42, in Meerane. Am 15. November ist ein Treffen in Vorbereitung Jahresende 2017 geplant, vom 16. bis 18. November 2017 trifft sich die Arbeitsgemeinschaft PC und Foto zur Vorbereitung der Danke-

schönveranstaltung im Dezember.

Informationen/Kontakt:

Selbsthilfegruppe Meerane/Crimmitschau für Aphasie und Schlaganfall
Frank Preuß, Tel. 03764 70121.

SHG Parkinson

Die Selbsthilfegruppe Parkinson, Regionalgruppe Werdau-Meerane lädt jeden 1. Mittwoch im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr zum Gruppentreffen in den ehemaligen Blumenladen der Familie Nicke in St. Egidien, Glauchauer Straße 13, ein. Alle Interessenten sind zu den Treffen herzlich willkommen.

Kontakt: Selbsthilfegruppe Parkinson, Regionalgruppe Werdau-Meerane
Joachim Streckenbach, Telefon: 03761 73056

SHG Down-Syndrom

Die Selbsthilfegruppe „Aufregend Anders“ für Familien, Eltern und Angehörige von Kindern und Erwachsenen mit Down-Syndrom lädt jeden letzten Freitag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr in die Räume der C-Punkt-Gemeinde Glauchau, Marienstraße 46 in Glauchau, ein. Alle Interessenten sind herzlich willkommen.

Kontakt: Jana Weigel, Telefon 0177 5578880.

SHG „Zuversicht“

Die Selbsthilfegruppe „Zuversicht“ für Menschen mit seelischen Problemen und psychischen Erkrankungen trifft sich einmal wöchentlich immer mittwochs, ab 14:30 Uhr, im Freizeitzentrum Annaparkhütte, Promenadenweg 2. Alle Interessenten sind zu den Treffen herzlich willkommen.

Kontakt: Selbsthilfegruppe „Zuversicht“
Steffi Hoyer, Tel. 0172 8853758
Andreas Vogel, Tel. 01522 5618970

Blutspendetermine

Die nächsten Möglichkeiten zur Blutspende bestehen:

– **am Freitag, 10. November 2017**, von 15:00 bis 19:00 Uhr im Europäischen Gymnasium Meerane Pestalozzistraße 25

– **am Donnerstag, 16. November 2017**, von 14:00 bis 18:00 Uhr in der Feuerwache, Rosa-Luxemburg-Straße 26

Bereitschaft für Notfälle

Vermittlung des ambulanten ärztlichen Bereitschaftsdienstes: (0375) 19222

▼ Ärzte (Dienst von 9.00–11.00 Uhr)

11.11.: Frau Dr. med. Annegret Strobbe, Virchowstr. 18, Glauchau, Telefon 03763 400528

12.11.: Herr Dr. med. Michael Kottke, Goetheweg 2, Glauchau, Telefon 03763 429429

18.11.: Herr Dipl.-Med. Frank Windberg, Badener Str. 20, Meerane, Telefon 03764 4131

19.11.: Herr Dr. Kevin Kunz, Telefon 0163 2710850

22.11.: Herr Dr. med. Mathias Stake, Chemnitzer Str. 72, Meerane, Telefon 03764 16165

▼ Zahnärzte (Dienst 9.00–11.00 Uhr)

11./12.11.: Praxis Frau Cathrin Knobloch, Markt 1, 08393 Meerane, Telefon: 03764/2220

18./19.11.: Frau Dipl.-Stom. Gabriela Bauer, Goethestr. 21, Meerane, Telefon 03764 47850

22.11.: Frau ZÄ Cornelia Bohne, Clementinenstraße 2, Glauchau, Telefon 03763 2215

▼ Apotheken

11./12.11.: Mohren-Apotheke, Markt 12, Glauchau, Telefon 03763 2026

18./19.11./22.11.: Ost-Apotheke, Oststr. 31, Meerane, Telefon 03764 16884

▼ Feuer: Notruf 112

▼ Polizei: Notruf 110

Polizeiposten Meerane, Tel. 7949030

Polizeirevier Glauchau, Tel. 03763 640

▼ Bestattungen

Kinzel-Nürnberger, Chemnitzer Straße 21,
Telefon 2050

Manuela Heinke, Chemnitzer Straße 5,
Telefon 4655

▼ Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Erdgas: 03764 791740

Strom/Straßenbeleuchtung: 03764 791720

▼ Bereitschaftsdienst Trinkwasser Regionaler Zweckverband Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau

Havarietelefon 24h: 03763 405405

Internet: www.rzv-glauchau.de

▼ Abwasserentsorgung

AZV Götzenthal,

Telefon 0172 3714751

Meeraner Neugeborene mit „Willkommenspaket“ herzlich begrüßt

Am 23. Oktober 2017 fand im Alten Rathaus am Markt eine kleine Feierstunde zur Übergabe der „Willkommenspakete“ für Meeraner Neugeborene statt, die es seit 2009 für alle kleinen Meeranerinnen und Meeraner gibt. Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer gratulierte gemeinsam mit Uwe Nötzold, Geschäftsführer der Stadtwerke Meerane GmbH, und dem Leiter der Sparkassengeschäftsstelle Badener Straße, Alexander Riedel, den frisch gebackenen Eltern zu ihrem Nachwuchs und wünschte für die neuen Erdenbürger alles Gute.

Professor Dr. Ungerer freute sich über die zahlreich erschienenen Gäste, stellte bei dieser Gelegenheit den neuen Leiter der Sparkassengeschäftsstelle, Alexander Riedel, vor, der künftig die Feierstunden mit begleiten wird, und übergab ihm das Wort. Auch Uwe Nötzold schloss sich den Glückwünschen an und informierte, was die Stadtwerke Meerane wieder ins „Willkommenspaket“ gepackt haben. Er wies insbesondere auf die inzwischen dritte Auflage des Nachtlichtes der Stadtwerke Meerane hin, welches exklusiv für die Willkommenspakete hergestellt wird und nun Lumerio, das neue Maskottchen, zeigt. Monique Schubert, Dezernentin Hauptverwaltung der Stadtverwaltung Meerane, hatte noch nützliche Tipps und Informationen im Gepäck rund um das Thema Kindertagesstätten in Meerane. Auch sie wünschte den jungen Familien alles Gute.

Seit dem Jahr 2009 wird das „Willkommenspaket für Meeraner Neugeborene“ nach einem Beschluss des Stadtrates an junge Familien überreicht. Seitdem haben insgesamt 495 Familien das Willkommenspaket erhalten. Dieses enthält ein Sparbuch in Höhe von 100 Euro

und einen 50-Euro-Einkaufsgutschein (dies stellt die Stadt Meerane zur Verfügung) sowie ein Stromkontingent in Höhe von 50 Euro und ein Nachtlicht der Stadtwerke Meerane. Die Sparkassengeschäftsstellen Meerane steuern einen Spargutschein in Höhe von 10 Euro und ein Kuscheltier bei. Vervoll-

ständigt wird das Präsent mit Baby-Kosmetik vom dm-Markt Meerane, einem Rauchwarnmelder, den die Fa. Comso IT-Service zur Verfügung stellt, sowie einem 20-Euro-Gutschein für ein Baby-Fotoshooting von „alive-photo.de“ aus Meerane.



Die kleinen Mädchen Hanna Margarete, Hannah, Janie Malou, Fritzi, Leonore und Mira und die kleinen Jungen Marek Elias, Leon, Jakob Matteo, Matteo, Eliah, Oskar, Aaron und Scott waren gemeinsam mit ihren Eltern und Familien am 23. Oktober zur Übergabe der „Willkommenspakete für Meeraner Neugeborene“ ins Alte Rathaus gekommen. Fotos: Eidam

Meeraner Weihnachtsmarkt 2017 auf dem Teichplatz

Stadt Meerane, Händler und Gastronomen laden vom 1. bis 3. Dezember 2017 ein

Am 1. Advent ist in Meerane traditionell Weihnachtsmarkt-Zeit! Der Meeraner Weihnachtsmarkt 2017 wird vom 1. bis 3. Dezember wieder auf dem Teichplatz stattfinden – die Stadt Meerane, Händler und Gastronomen laden alle Meeranerinnen und Meeraner und alle Gäste unserer Stadt ganz herzlich ein.

Geöffnet ist der Meeraner Weihnachtsmarkt jeweils ab 14:00 Uhr, am Freitag bis 20:00 Uhr, am Samstag bis 21:00 Uhr und am Sonntag bis 19:00 Uhr.

Am Freitagnachmittag wird der Weihnachtsmarkt durch Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und musikalisch durch den Posaunenchor der Kirchgemeinde St. Martin eröffnet. Im Anschluss erfolgt gegen 15:30 Uhr der traditionelle Stollenanschnitt durch den Bürgermeister und Bäckermeister Michael Dicke von der Bäckerei Günther. Der Stollen wird für einen guten Zweck verkauft. Außerdem wird am Freitag die Gesangsband SOS aus Adorf auf der Bühne zu erleben sein.

Natürlich kommt der Weihnachtsmann mit seinem Engelchen vorbei – wie an allen drei Weihnachtsmarkttagen – und sicher hat er kleine Geschenke für die Mädchen und Jungen dabei!

Am Samstagnachmittag kommt die Märchenerzählerin auf den Weihnachtsmarkt, und die Meeta-Girls präsentieren ein weihnachtliches Tanzshowprogramm. Am Abend ist die HEINZ Band zu Gast in Meerane.

Die Mädchen vom Tanzboden e.V. stellen sich am Sonntagnachmittag auf der Bühne vor, und den Abschluss des Weihnachtsmarktes gestaltet dann wieder der Posaunenchor der Kirchgemeinde St. Martin.

Kulinarisch können sich die Besucher wieder auf ein vielfältiges Angebot an weihnachtlichen Köstlichkeiten freuen, darunter Mutzbraten, Grillspezialitäten, Feuerzangenbowle, Eierpunsch, Glühwein, Heißer Hugo, Kinderpunsch, Kakao und vieles mehr.

An weihnachtlich geschmückten Ständen gibt es außerdem viele Geschenk- und Dekoideen. Außerdem auf dem Meeraner Weihnachtsmarkt: Großer Weihnachtsbaumverkauf!

Für die kleinen Weihnachtsmarktbesucher gibt es einen Bastelstand, Kinderschminken und viele weitere Überraschungen!

Verkaufsoffener Sonntag

Anlässlich des Weihnachtsmarktes ist für Sonntag, 3. Dezember 2017, ein verkaufsoffener Sonntag festgelegt, so dass die Händler die Möglichkeit haben, in der Zeit zwischen 12:00 und 18:00 Uhr ihre Geschäfte zu öffnen.



Der traditionelle Stollenanschnitt mit Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer (rechts) und Bäckermeister Michael Dicke darf auch 2017 nicht fehlen. Foto: Stadt Meerane

Das Programm zum Meeraner Weihnachtsmarkt 2017

Freitag, 1. Dezember 14:00 bis 20:00 Uhr

- 15:00 Uhr Posaunenchor der Kirchgemeinde St. Martin Meerane
- 15:30 Uhr Stollenanschnitt mit der Bäckerei Günther und Bürgermeister Professor Dr. Ungerer
- 16:15 Uhr Gesangsband SOS aus Adorf
- 17:00 Uhr Der Weihnachtsmann kommt mit seinem Engelchen!
- 18:00 Uhr Gesangsband SOS

Samstag, 2. Dezember 14:00 bis 21:00 Uhr

- 15:00 Uhr Die Märchenerzählerin liest auf der Bühne vor.
- 16:00 Uhr Weihnachtliches Tanzshowprogramm der Meeta-Girls
- 17:00 Uhr Der Weihnachtsmann kommt mit seinem Engelchen!
- 18:00 Uhr HEINZ Band

Sonntag, 3. Dezember 14:00 bis 19:00 Uhr

- 15:30 Uhr Showprogramm des Tanzboden e.V.
- 17:00 Uhr Der Weihnachtsmann kommt mit seinem Engelchen!
- 18:30 Uhr Posaunenchor der Kirchgemeinde St. Martin Meerane



Vom 1. bis 3. Dezember 2017 lädt der Meeraner Weihnachtsmarkt auf dem Teichplatz ein. Foto: Fotoagentur pro picture

Europäisches Gymnasium „Johann Heinrich Pestalozzi“ Meerane

Exkursion nach Spanien

Am 22. September 2017 starteten 27 Schülerinnen und Schüler der Klassen 10a und 10b der Europäischen Gymnasien Meerane und Waldenburg und vier Lehrer mit dem Bus nach Spanien. Einundzwanzig Stunden Busfahrt lagen vor ihnen, doch diese wurden mit Bravour bewältigt. Über ihre Erlebnisse berichten Luisa, Luca, Alexandra, Clara, Emily, Sabrina, Laura, Axel, Eddie, Adrian, Christoph, Eric und Frau Lorenz vom Europäischen Gymnasium Meerane:

In Calella angekommen verwöhnten uns sommerliche Temperaturen, und wir verbrachten den restlichen Nachmittag am Strand. Gegen Abend besuchten wir die „Fiesta Mayor de la Minerva“, das Stadtfest von Calella. Besonders die verschiedensten Gruppen von „Castellers“ – Menschenpyramiden – waren sehr beeindruckend.

Am nächsten Tag erkundeten wir Barcelona und fuhren an alle bekannten Plätze, darunter das Olympiastadion, welches jetzt hauptsächlich für Konzerte genutzt wird, der Aussichtspunkt „Montjuïc“, welcher einen tollen Blick über Barcelona bietet, der „Plaza de Espanya“ und vieles mehr. Wir besichtigten die „Sagrada Familia“, welche von Antoni Gaudi entworfen wurde und bis heute unvollendet ist, und besuchten den „Parc Güell“, der ebenfalls von Gaudi erschaffen wurde. Die Freizeit am Nachmittag nutzten wir, um ein paar schöne Souvenirs zu kaufen. Nach dem Abendessen fanden wir uns alle am Strand ein, um das herrliche Abschlussfeuerwerk des Stadtfestes in Calella anzuschauen.

Am nächsten Tag besuchten wir Tarragona. Die Römer eroberten diese Stadt, und deshalb gibt es viele römische Monumente, wie z.B. das Amphitheater, den Circus und das Forum Romanum. Nach einer kleinen Besichtigung der Altstadt gingen wir selbst noch auf Erkundungstour und verbrachten einige Stunden am Strand.

Unser letzter Tag in Spanien führte unsere Klassen nach „Montserrat“, in das weltberühmte Kloster. Dort leben heute ca. 80 Mönche. Wir besuchten das Museum, wo uns die Entstehungsgeschichte und das heutige Leben im Kloster erklärt wurde und nahmen an

einer Verkostung traditioneller Klosterprodukte teil. Auf dem Rückweg nach Calella machten wir erneut einen Stopp in Barcelona, um den südländischen Flair dieser herrlichen Stadt am Meer noch einmal zu genießen.

Am Abreisetag genossen wir noch einmal die spanische Sonne, bevor wir uns auf die Rückfahrt machten, um wieder glücklich, aber etwas müde, im kühlen Deutschland anzukommen.

Alles in allem war es eine wirklich schöne Exkursion, die wir jedem Schüler empfehlen würden!



„Castellers“ beim Stadtfest von Calella und die „Sagrada Familia“ in Barcelona gehörten zum abwechslungsreichen Programm der Zehntklässler der Europäischen Gymnasien Meerane und Waldenburg in Spanien. Fotos: EGM

Adventure Paris – September 2017

Die französische Hauptstadt Paris war Ende September 2017 das Ziel von 16 Schülern der Klassenstufe 10 und vier Lehrern aus den Europäischen Gymnasien Meerane und Waldenburg. Darüber berichtet Lena Geier vom Europäischen Gymnasium Meerane:

Vom Flughafen Tegel begann am 23. September 2017 unser Abenteuer Paris. Einige flogen zum ersten Mal, entsprechend stieg die Aufregung vor dem Start. In Paris angekommen, erkundeten wir gleich am ersten Tag bis spät in die Nacht die Stadt. Es war toll,

die ganzen Lichter und natürlich die Sehenswürdigkeiten zu sehen. Geschafft, aber glücklich fielen wir in der Jugendherberge „Yves Robert“ ins Bett.

An den nächsten beiden Tagen setzten wir unsere Entdeckungstour durch Paris fort. Wir sahen Sacré Coeur, das Künstlerviertel Montmartre und Notre Dame, erlebten eine Rundfahrt auf der Seine und genossen die wundervolle Aussicht auf Paris vom Tour Montparnasse. Die Besichtigung des Triumphbogens sowie das Bankenviertel La Défense standen ebenso auf unserem Programm wie ein vierstündiger Besuch im Louvre-Museum, was jedoch längst nicht ausreichte, um alles zu sehen. Trotzdem konnten wir uns einen guten Überblick über eines der berühmtesten Kunstmuseen verschaffen.

Dann stand ein besonderer Tag an: Wir trafen unsere französischen Brief Freunde, unsere Correspondants, in der Normandie. Nach einer zweistündigen Zugfahrt erreichten wir Lisieux, wo wir schon von den Schülern erwartet wurden. Wir besichtigten zusammen die Basilika St. Thérèse, erkundeten in kleinen Gruppen die Stadt und besuchten zum Schluss die Schule unserer Correspondants.

Am letzten Tag in Paris besichtigten wir die Katakomben, den unterirdischen Friedhof von Paris. Es war beeindruckend, aber auch etwas furchteinflößend, durch die Gänge zu laufen und die Knochen und Schädel liegen zu sehen. Als Abschluss unserer Reise aßen wir in einem Restaurant zu Abend und bestiegen danach den Eiffelturm, um die atemberaubende Aussicht auf Paris bei Nacht zu genießen.

Am 28. September ging es dann wieder zurück nach Deutschland, doch vorher wartete auf dem Pariser Flughafen noch ein unerwartetes Erlebnis: Wir begegneten der Mannschaft von Bayern München, die am Vorabend ein Spiel gegen Paris St. Germain (leider erfolglos) bestritten hatte. Das ließ natürlich nicht nur das Herz der Fußballfans unter uns höher schlagen, auch alle anderen machten Fotos und holten sich Autogramme.

Mit tausenden Erinnerungen im Kopf und natürlich dem Wunsch, Paris einmal wiederzusehen, sind wir dann in die Herbstferien gegangen. Allen jün-

Europäisches Gymnasium „Johann Heinrich Pestalozzi“ Meerane

geren Schülern können wir die Exkursion in der 10. Klasse nach Paris wirklich empfehlen!



Die Exkursion nach Paris hielt viele beeindruckende Erlebnisse für die Zehntklässler der Europäischen Gymnasien Meerane und Waldenburg bereit. Fotos: EGM

Reise ins Reich der Mitte

Zehn Tage dauerte eine Reise, die allen Beteiligten unvergesslich bleiben wird. Vom 24. September bis 3. Oktober 2017 bereisten fünf Schüler der 10. Klassen und zwei Lehrer unter Leitung von Herrn Wang, der die chinesischen Schüler an den Europäischen Gymnasien Meerane und Waldenburg betreut, China – das bevölkerungsreichste und flächenmäßig viertgrößte Land der Erde. Die Erwartungen waren

sehr groß und wurden dennoch übertriften, berichtet Angela Schramm im Namen aller Mitreisenden:

Sehenswürdigkeiten in Shanghai wie der Jinmao Tower, auf dessen 88. Stockwerk eine Aussichtsplattform den Blick über die gesamte Stadt freigab, ließ uns ahnen, wie groß das Land ist. Wir wurden aufgesogen und sogen selbst auf, was uns ab diesem Moment begegnete: Besuch der Partnerschule in Shanghai mit für uns unvorstellbaren 3000 Schülern, den Jadebuddha Tempel, einen der religiös wichtigsten Tempel der 23-Millionen-Metropole, die weltberühmte Skyline entlang des Huangpu-Flusses oder als Kontrast dazu die Altstadt mit dem Yuyuan-Viertel. Unvergessen bleibt die Bootsfahrt auf dem Yangzi.

Nach einer Zugfahrt per Liegekabine, die für uns auch eine neue Erfahrung war, erreichten wir am Tag 5 Xian, bekannt für die weltberühmte, 1974 entdeckte, Terrakottaarmee, die wir mit Erstaunen ansahen. Die Detailtreue in den Gesichtern der Soldaten, deren Uniformen und die Pferde sowie die dazugehörigen Wagen versetzten uns in die Zeit des ersten Kaisers von China, Qin Shiuangdi, zurück. Wir konnten uns diesem Zauber nicht entziehen. Weitere Höhepunkte folgten wie z.B. eine Fahrradtour auf der 13,7 km langen Stadtmauer Xians aus dem 14. Jahrhundert, der Besuch des Pagodentempels, die Besichtigung des Stehlenwaldes und des muslimischen Viertels. Hier folgten wir dem bunten Treiben der Händler, genossen die verschiedenen Gerüche und erfreuten uns einfach am lebendigen Geschehen um uns herum.

Nach einer weiteren Nachtfahrt mit dem Zug kamen wir in Peking an, wo wir in den nächsten drei Tagen weitere Höhepunkte erlebt haben, die wir nicht wieder vergessen werden. So spazierten wir auf der Chinesischen Mauer entlang, besichtigten den Himmelstempel aus dem 15. Jahrhundert, der sich in einem Park befindet, in dem die Einheimischen sich zum Kartenspielen treffen oder gemeinsam Morgengymnastik betreiben. Die chinesische Architektur und Gartenbaukunst konnten wir hautnah im Sommerpalast und seinem kunstvoll gestalteten Garten erleben.

Am 1. Oktober feierten die Chinesen ih-

ren Nationalfeiertag, und alle Menschen schienen auf den Beinen zu sein. Wir begegneten ihnen auf dem Platz des himmlischen Friedens ebenso wie in der verbotenen Stadt, wo wir uns plötzlich in der Vergangenheit währten, als der Kaiser mit seiner Familie hier residierte. Die gesamte gigantische Anlage haben wir vom Kohlehügel aus noch einmal von oben betrachten können – sehr eindrucksvoll!

Auch wir haben wohl bei den chinesischen Menschen Eindruck hinterlassen, denn ständig wurde dieser oder jener unserer Gruppe um ein Foto gebeten, das wir gern von uns machen ließen.

Bei gemeinsamen Abendessen mit Eltern chinesischer Schüler, die bereits ihr Abitur an einem unserer Gymnasien abgelegt haben bzw. bald unsere Schüler sein werden, haben wir alle einhellig eingeschätzt, dass mit der Reise nach China ein Traum in Erfüllung gegangen ist, für dessen Erleben wir alle dankbar sind.



Eine unvergessliche Zeit erlebten Zehntklässler aus den Europäischen Gymnasien Meerane und Waldenburg im Reich der Mitte. Fotos: EGM



KOMMUNALE ARBEITSGEMEINSCHAFT

„Terra plisnensis – Pleißner Land“

Crimmitschau – Gößnitz – Meerane – Schmölln – Werdau



„Die Jugend der anderen“ – so erlebten Mädchen den Jugend- werkhof Crimmitschau



TUCHFABRIK GEBR. PFAU

SÄCHSISCHES INDUSTRIEMUSEUM

Crimmitschau. Eine Sonderausstellung ist derzeit in der Tuchfabrik Gebr. Pfau zu sehen: „Die Jugend der anderen“ zeigt Fotografien aus dem ehemaligen Jugendwerkhof Crimmitschau von 1982/1983 von Christiane Eisler und Gesprächsprotokolle mit ehemaligen Insassinnen von 1993 – diese Texte stammen von Gundula Lasch. 2013 entstanden erneut Texte und Fotos darüber, wie das Leben der Frauen im Weiteren verlaufen war.

Es handelt sich um eine Wanderausstellung der Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau e.V., unterstützt vom Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Europa und realisiert in enger Kooperation mit dem Förderverein Westsächsisches Textilmuseum Crimmitschau e.V.

Zur Eröffnung am 22. Oktober 2017 waren mehr als 80 Interessenten gekommen, darunter ehemalige Insassinnen, ehemalige Betreuer und Menschen, die seinerzeit unterschiedlichsten Kontakt zum Jugendwerkhof hatten. Jana Kämpfe vom Förderverein der Tuchfabrik brachte die Wirkung der Ausstellung auf den Punkt: „Diese Ausstellung ist biographisch, d.h. sie ist subjektiv und emotional. Es ist deshalb nicht ange-

bracht, die geäußerten Aussagen zu bewerten.“ Vielmehr sollten sie so stehen gelassen werden, auch wenn das nicht leicht falle. Die Ausstellungsbesucher sollten sich berühren lassen von den Berichten der damals 14- bis 16-Jährigen. Fotografin Christiane Eisler berichtete, wie es ihr selbst erging, als die ersten Bilder entstanden. Zuerst war sie neugierig gewesen – was ist ein Jugendwerkhof? Auf Antrag erhielt sie damals die Genehmigung, einen zu besuchen – den in Crimmitschau. Sie verbrachte mehrere Tage mit den Mädchen, darunter das Weihnachtsfest 1983. „Es war mein traurigstes Fest überhaupt“, meint sie heute. Erschreckend sei für sie, dass heute „fast nur gebrochene Biographien“ geblieben seien.

Ingolf Notzke von der Gedenkstätte Torgau erklärte, die Wanderausstellung solle „die immer noch vorhandenen Stigmata und Vorurteile gegenüber den Mädchen von damals abbauen“. Dafür wünsche er sich eine aufgeschlossene und respektvolle Atmosphäre.

Die Resonanz allein am Eröffnungstag lässt hoffen, dass die Crimmitschauer sich auch diesem Teil der Vergangenheit ihrer Stadt stellen. Nicht mit Schuldgefühl und Scham, nicht mit Rechtfertigung und Zorn. Interesse und Mitgefühl – das wäre am besten.

Die Ausstellung ist zunächst bis zum 8. Dezember 2017 und dann vom 2. Januar bis 24. April 2018 zu sehen: Di bis Fr 09:00–15:00 Uhr (außer feiertags), sowie Sa und So ab 14:00 Uhr. Schulklassen und Gruppen auf Anmeldung. Der Eintritt ist frei.

Am Sonntag, 19. November, beginnt 10:30 Uhr in der Tuchfabrik Gebr. Pfau eine Podiumsdiskussion mit Fachleuten und Betroffenen zum ehem. Jugendwerkhof Crimmitschau.



Tief berührt lasen die ersten Besucher die Berichte der ehemaligen Jugendwerkhof-Insassinnen.



Achim Dresler von der Tuchfabrik Gebr. Pfau mit Christiane Eisler, Gundula Lasch und Ingolf Notzke (v.l.) Fotos: Uta Pleißner

20. Große Modellbahnschau

Werdau. Voller Stolz begeht der Modellbahnclub Langenhessen e.V. im November die 20. Große Modellbahnschau im Koberbachzentrum in Langenhessen. Um dieses Jubiläum gebührend zu feiern, werden am Wochenende vom 18./19. November, am Buß- und Betttag 22. November sowie am 25./26. November 2017 fünf vollgepackte und ereignisreiche Tage für Jung und Alt stattfinden. Dieses Jahr erstmals mit dabei ist die H0-Anlage des Werdauer Bahnhofs mit dem Bahnbetriebswerk (BW) im Rohbau. Dieses Highlight war ein Herzenswunsch der Mitglieder und wird von Mal zu Mal immer mehr in die Realität umgesetzt. Ebenso neu gezeigt wird eine Western-Gartenbahn im Anlagenbau. Auch die Jugendlichen des Vereins haben ihre Jugendanlage konzipiert und präsentieren die sich im Bau befindende Anlage. Einige Gastanlagen werden an dieser Jubiläumsausstellung teilnehmen, darunter die H0/H0e-Anlage des MEC Orlabahn sowie eine Vielzahl von Privatanlagen. Der Modellbahnclub Langenhessen e.V. wird selbst einen Großteil seiner überarbeiteten Anlagen zeigen und hofft, große sowie kleine Augen zum Strahlen zu bringen.

Eine lieb gewordene Tradition ist die Bastelstraße von Auhagen, die die Besucher zum Aktivwerden animiert und zum kreativen Gestalten einlädt. Viele Händler werden auch dieses Jahr wieder mit von der Partie sein.

Der Modellbahnclub Langenhessen e.V. fiebert seiner 20. Ausstellung entgegen und erwartet Jung und Alt an den Ausstellungstagen täglich zwischen 10:00 und 17:00 Uhr im Koberbachzentrum Langenhessen.



KOMMUNALE ARBEITSGEMEINSCHAFT

„Terra plisnensis – Pleißner Land“

Crimmitschau – Göbnitz – Meerane – Schmölln – Werdau



In diesem Jahr findet die 20. Große Modellbahnschau im Koberbachzentrum in Langenhessen statt. Foto: SV Werdau

„Lebendiger Adventskalender“ 2017 in Schmölln

Schmölln. Von der Idee, die besonderen Tage des Advent jenseits von Vorweihnachtstrubel und Hektik für die Einwohner der Stadt Schmölln zu einer Zeit der Vorfreude, Besinnung und Erwartung werden zu lassen, lassen sich immer mehr Vereine, Einrichtungen, Geschäfte und Privatpersonen begeistern. In diesem Jahr wird der „Lebendige Adventskalender“ in der zehnten Auflage seine Türen öffnen!

Dieses Veranstaltungsformat gehört nunmehr zu den festen Größen im Kalender der Stadt. Die abendlichen Treffpunkte bieten eine wertvolle Chance, aufeinander zuzugehen, miteinander ins Gespräch zu kommen und die Vorweihnachtszeit zu genießen.

Die Türchen des „Lebendigen Adventskalenders“ werden jeweils um 18:00 Uhr geöffnet (außer am 12. und 24. Dezember). Start ist am 1. Dezember bei der Feuerwehr, mit dabei sind Kirchen, Schulen, Geschäfte und vielfältige Einrichtungen.

In diesem Jahr öffnet beispielsweise erstmals ein Geschäft für arabische Lebensmittel seine Türen. Nicht nur diese ungewöhnliche Einladung will vermitteln: Augen auf für die Vielfalt, keine Angst vor dem so Ungewohnten. Ein Lächeln und ein Augen-Blick können im wahrsten Sinne des Wortes Herzens-Türen öffnen. Und um offene Türen geht es ja schließlich beim Lebendigen Adventskalender, informiert das Organisationsteam.

Die Ankunft des Friedenslichtes aus

Bethlehem, welches seit über 30 Jahren in vielen europäischen Ländern zu einem festen Bestandteil des weihnachtlichen Brauchtums geworden ist, wird am 23. Dezember am Marktbrunnen gefeiert. Alle sind herzlich eingeladen, eine Laterne mitzubringen, um dieses kleine Zeichen mit in das eigene Zuhause zu nehmen.

„Ein ausdrücklicher Dank richtet sich bereits jetzt an alle beteiligten Akteure, insbesondere die Stadtverwaltung und Kirchgemeinden“, sagt Claudia Kirtzel im Auftrag des Organisationsteams.

Informationen: www.schmoelln.de

Musikalisches Herzblut für Werdau



Das Collegium Musicum Werdau wird am 25. November 2017 gemeinsam mit einem Projektchor in der Stadthalle „Pleissental“ musizieren. Foto: SV Werdau

Werdau. Seit das Collegium Musicum Werdau im Herbst 2014 gemeinsam mit einem Projektchor fünf Orchesterlieder des britischen Komponisten John Rutter musiziert hatte, gab es den Wunsch, eines der großen chorsinfonischen Werke Rutters einzustudieren. Dieses Anliegen wird nun umgesetzt: Seit den Sommerferien proben Orchester und ein Projektchor von ca. 60 Sängern aus der näheren und weiteren Umgebung das „Requiem“ – am letzten Samstag im November wird nun dieses großartige Werk in der Stadthalle „Pleissental“ in Werdau zu hören sein. Ergänzt wird das Konzert durch die Sinfonie h-moll von Franz Schubert, der sogenannten „Unvollendeten“, beide Werke verbindet das Zusammentreffen von Melancholie und Zuversicht: Wehmut um die Vergänglichkeit, aber auch Trost mit dem Blick auf die Ewigkeit.

Das Konzert am 25. November beginnt um 17:00 Uhr, Einlass ist ab 16:30 Uhr. Die künstlerische Gesamtleitung wie auch die Moderation des Konzertes übernimmt Prof. Georg Christoph Sandmann; Karten zum Preis von 18 Euro für Erwachsene gibt es in der Stadtinformation im Rathaus Werdau und in der Stadthalle „Pleissental“. Für Schüler ist der Eintritt frei.

Es darf wieder gelichtet werden

Werdau. Zu einer guten Tradition ist in den letzten Jahren der riesige Adventskranz geworden, der am 1. Dezember auf dem Werdauer Marktbrunnen errichtet wird. Für die vier großen Laternen sind in den zurückliegenden Wochen passende Kerzenständer entstanden. Angefertigt wurden sie von Thomas Ziehm, der im Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft (bsw) Werdau eine Maßnahme zur individuellen Einstiegsbegleitung in den ersten Arbeitsmarkt absolviert. Ziel ist es, die Kerzen noch besser zur Geltung zu bringen.

Und das ist auch das Stichwort für Gabriele Zierold, die schon jetzt wieder fleißig selbst gegossene Kerzen fürs Fest anfertigt. Neben der Verwendung beim großen Adventskranz wird es auch wieder jede Menge individueller Benefiz-Exemplare im Werdau-Lädchen zum Weihnachtsmarkt geben. Mit den Erlösen werden nach guter Tradition wieder gemeinnützige Projekte unterstützt. Wer die Aktion mit Wachs unterstützen möchte, kann Kerzenreste gern an der Werdauer Stadtinformation abgeben.



Thomas Ziehm hat die Kerzenständer für die vier großen Laternen des Adventskranzes gefertigt. Foto: SV Werdau

Neu in der Meeraner Stadtbibliothek: Literaturempfehlungen – Ab sofort ausleihbar

Elisabeth Herrmann „Stimme der Toten“



Ein ganz normaler Job für Judith Kepler: In einer Bank ist ein Mann in die Tiefe gestürzt, und sie soll den Tatort reinigen. Judith ist Cleaner. Doch mit dem vermeintlichen Selbstmord stimmt etwas nicht. Judith informiert die Kripo und gerät dadurch ins Visier eines mysteriösen Mannes: Bastide Larcen. Er weiß viel über Judiths Vergangenheit, Details, die sogar ihr verborgen geblieben sind. Aber was hat er mit dem Toten in der Bank zu tun? Und warum weiß er genau, wo Judiths schwache Stelle ist? Um mehr zu erfahren, lässt sie sich auf einen lebensgefährlichen Handel mit ihm ein. Und weckt damit die Geister ihrer Kindheit, die nur darauf gewartet haben, zu erwachen und jeden zu vernichten, der ihr Geheimnis enthüllt.

Jean-Luc Seigle „Ich schreibe Ihnen im Dunkeln“



Die Geschichte, die Jean-Luc Seigle in seinem neuen Roman von Pauline Dubuisson erzählen lässt, ist herzergreifend, poetisch geschrieben, und sie ist wahr. Sie erzählt vom Leben einer jungen, begabten Frau, deren Wunsch nach Anerkennung und deren Begehren sie – von der Zeit der deutschen Besatzung Frankreichs bis zur Niederschrift ihrer Beichte in Marokko – in eine tiefere, tragische Verstrickung stürzt.

Joseph Joffo „Ein Sack voll Marmeln“



Zwei Jungen fliehen durch das kriegsversehrte Frankreich: Die beiden Brüder Joseph und Maurice sind zehn und dreizehn Jahre alt, als sie sich 1941 auf die Flucht aus Paris begeben. Mit fünfzig Francs

in der Tasche schlagen sie sich durch in die noch freie Zone, entkommen der

Gestapo, verlieren ihre Familie – und nehmen sich in den trübsten Stunden Zeit für ein Fußballmatch, zum Marmelspielen oder für trickreiche Schwarzmarktgeschäfte.

Die einzigartige Geschichte zweier Jungen, die sich – um eine unbeschwerte Kindheit gebracht – immer ihren Galgenhumor bewahren.

Nicholas Jubber „Die acht Lektionen der Wüste“



Ein reiches Leben ohne Besitz, der Wert der Gemeinschaft und ein Gefühl von Heimat, das keinen festen Wohnsitz braucht. Nicholas Jubber macht seinen Kindheitstraum wahr und reist an der Seite der Nomaden Nordafrikas. Er taucht ein in die jahrtausendealte Kultur der Berber, Tuareg und Fulbe und eröffnet uns faszinierende Einblicke in die Gegenwart und Zukunft einer der gefährlichsten Regionen Afrikas.

Laura McVeigh „Als die Träume in den Himmel stiegen“



Samar muss mit ihrer Familie aus dem gelben Haus mit dem Mandelbaum in Kabul flüchten. Mit ihren Eltern und Geschwistern kommt sie in ein Dorf im Hindu-kusch. Doch auch dort sind sie nicht sicher. Die Taliban überfallen das Dorf. Samars Familie bleibt nur ein Ausweg: über die Grenzen hinaus zu fliehen, das Land zu verlassen.

Katja Maybach „Die Stunde unserer Mütter“



Deutschland 1940: Maria und Vivien könnten unterschiedlicher nicht sein. Maria zweifelt mittlerweile an ihrer Ehe mit Werner, ihre britische Schwägerin Vivien schmerzt hingegen jede Minute der erzwungenen Trennung von ihrem Mann Philipp, der sein Leben riskiert, indem er Juden bei sich versteckt. Während

Maria bei jedem Feldpostbrief Werners mit sich ringt, ein paar liebevolle Worte zu schreiben, wartet Vivien nur darauf, zu Philipp zurückkehren zu können. Doch je schmerzhafter die täglichen Einschränkungen und je größer die Gefahren von Denunziation und Anfeindungen werden, desto enger rücken Maria und Vivien zusammen.

Hülya Özkan „In Erdoğan's Visier“



Der türkische Geheimdienst bespitzelt in Deutschland lebende Landsleute, Präsident Erdoğan versucht, Einfluss auf unsere Pressefreiheit zu nehmen, und unterstellt der Bundeskanzlerin Nazi-Methoden: Das Verhältnis zwischen Ankara und Berlin war noch nie so belastet wie heute.

Die profilierte Journalistin Hülya Özkan zeigt auf, wie es zu dieser brandgefährlichen Lage kommen konnte und welche Bedrohung Erdoğan's Politik für uns darstellt.

Linda Winterberg „Das Haus der verlorenen Kinder“



Norwegen, 1941: In dem kriegsgebeutelten Land verlieben sich Lisbet und ihre Freundin Oda in die falschen Männer – in deutsche Soldaten. Ihre verbotene Liebe fordert einen hohen Preis, und die beiden jungen Frauen verlieren alles, was ihnen lieb ist. Ausgerechnet bei den deutschen Besatzern scheinen sie Hilfe zu finden, doch dann wird Lisbet von ihrer kleinen Tochter getrennt. Erst lange Zeit später findet sich eine Spur – in Deutschland.

(Quellen: Klappentexte/Verlage)

Öffnungszeiten der Stadtbibliothek, August-Bebel-Straße 49:

Montag 10:00–16:00 Uhr
Dienstag 10:00–18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 10:00–18:00 Uhr
Freitag 10:00–12:00 Uhr
Samstag 10:00–12:00 Uhr
Feiertage geschlossen